

111N



INTERN

LIONS-DISTRIKT 111 N · NR. 3 · FEBRUAR 2008



Grundsätzliches:
Freundschaft

MERL:
Mitgliederschwund
bei Lions

Plakatwettbewerb:
„Frieden auf der
ganzen Welt“

MULTI-DISTRIKT-VERSAMMLUNG

Auf zur MDV am 24. Mai 2008 in Ingolstadt

Ingolstadt – mitten in Bayern gelegen – ist eine Stadt mit vielen Facetten, lebendig und sehenswert. Geschichte, Tradition und modernes städtisches Flair fügen sich hier wunderbar zusammen. 2007 beging Ingolstadt seinen 1.200sten Geburtstag und hat im Laufe seiner Geschichte ein sehr bewegtes und wechselvolles Schicksal hinter sich. Die Wegmarken sind: Bürgerstadt, fürstliche Residenz, Universitätsstadt, Festung und Garnison, mittelbayerischer Automobil- und Industriestandort und Energiezentrum. Die Verkehrsanbindung über die A 9 zum Münchner Flughafen sowie über die Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecke München-Nürnberg und dem derzeit laufenden ICE-tauglichen Ausbau der Bahnstrecken an das Fernverkehrsnetz ist ausgezeichnet. Oberbürgermeister **Dr. Alfred Lehmann**, Mitglied der **LC Ingolstadt**, ist überzeugt, dass Ingolstadt den deutschen Lions eine adäquate Plattform für die Austragung der MDV 2008 bietet. Das Organisationsteam versichert, dass es seine ganze Kraft dafür einsetzen wird, dass die deutschen Lions bei Freunden zu Gast fühlen. Die Plenarsitzung dieser MDV soll in einem Stil verlaufen, der dem Anspruch an praktizierter Freundschaft im Sinne der gemeinsamen Ziele gerecht wird. Auf dieser MDV soll auch der Erfolg der zentralen gemeinsamen Activity „Sight-First II“ gewürdigt werden. Eines haben sich die Lions in Ingolstadt fest vorgenommen: Die deutschen Lions sollen die bayerische und lionistische Gastfreundschaft im bestmöglichen Sinne erleben können und als gute Erinnerung in ihre Distrikte mitnehmen.



AUSZUG AUS DEM BERICHT VON ROLF HEISS, DG D 111-BAYERN-SÜD



Privatbankiers  gegründet 1520
BERENBERG BANK
Joh. Berenberg, Gossler & Co. AG

Als in Deutschland das erste Auto fuhr, feierten wir. Unseren 300. Geburtstag.

Erfahrung, Objektivität und die Nähe zu unseren Kunden – das sind Werte, die unser Haus seit mehr als vier Jahrhunderten auszeichnen. Und sie sind heute so aktuell wie früher. Profitieren Sie von unseren maßgeschneiderten Lösungen und nutzen Sie die Erfahrung und Unabhängigkeit Deutschlands ältester Privatbank.

LF EDMUND KRUG (040) 350 60-483

NEUER JUNGFERNSTIEG 20
20354 HAMBURG
WWW.BERENBERG.DE

400 JAHRE – ERFAHRUNG HAT ZUKUNFT

LEOS BRAUCHEN NOCH HILFE!

Das 10. Leo-Blindencamp steht in den Startlöchern!

Im Jahr 2008 lädt der Leo-Distrikt 111-N zum zehnten Mal zu einem zweiwöchigen Camp für blinde und sehbehinderte junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren aus ganz Europa ein.

Das Blindencamp findet vom 2. -16. August 2008 in Scharbeutz/Klingberg statt und hat zum Ziel, einen Ort der internationalen Begegnung für die Förderung der Völkerverständigung zu bieten und dabei ganz gezielt Menschen mit Behinderung zu integrieren.

Die ca. 22 Teilnehmer haben während des Camps die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen, eigene Grenzen zu überwinden und – vor allem – internationale

Freundschaften zu schließen, sowohl mit blinden und sehbehinderten Campern, als auch mit den sehenden, gleichaltrigen Betreuern (vor allem Leos).

Das Blindencamp ist eine offizielle Distrikt-Activity der Leos aus dem Distrikt 111-N und wird organisiert und durchgeführt durch den gemeinnützigen Verein „International Leo Youth Camp e. V.“.

Die einzelnen Programmpunkte werden mit großem Engagement durch einzelne Leo und Lions Clubs organisiert, darunter sind z. B. Autofahren auf dem Verkehrsübungsplatz, Besuch eines Hochseilgartens oder bei der Feuerwehr, Wattwandern, Museumsbesuche, Ponyreiten, Segeln und vieles, vieles mehr.

Die Gesamtkosten für das Camp betragen etwa 22.000 Euro und da nur geringe Teilnehmerbeträge erhoben werden, kann das Camp nur durch Spenden finanziert werden.

Daher bitten wir um Ihre Unterstützung für diese wunderbare Activity – sei es in Form von Geld- oder Sachspenden, oder indem Ihr Club die Organisation eines



Neue Erfahrungen im Hochseilgarten

Programmtages übernimmt.

ANNA HÖFER, LEO CLUB FLENSBURG NORDERTOR

Konto: International Leo Youth Camp e.V.,
Konto-Nr.: 21 53 43 5, Kreissparkasse
Pinneberg (BLZ: 221 514 10)

Ansprechpartner Programmplanung:
Merrit Kayser, eMail: merritkayser@
hotmail.com, 0162-5253233

Ansprechpartner Finanzen: Florian Adler,
eMail: florian.adler@leo-clubs.de, 0171-
5803220



Wattwanderung während des Blindencamps



Liebe Lions und Leos im Distrikt 111 N,

nach den vielen interessanten Weihnachtsaktivitäten sind wir nun im Jahre 2008 angekommen. Allen Lions und Leos wünsche ich ein gutes Jahr in Gesundheit!

Die zweite Halbzeit des Lionsjahres 2007/2008 hat begonnen. Nach der kurzen Verschnaufpause um den Jahreswechsel gilt unsere Aufmerksamkeit nun dem erfolgreichen Abschluss unserer großen Aktivität „Lichtblick für Blinde“. Vieles ist erreicht – wir sind auf einem guten Weg, jedoch noch nicht am Ziel. Ein deutschlandweiter **Aktionstag der Lions am 17. Mai 2008** soll einen weiteren Impuls geben. Der Governorrat wird mit diesem Aktionstag über Presse, Funk und Fernsehen noch einmal die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Kampagne lenken. An diesem 17. Mai werden alle Lions Clubs gebeten, mit zeitgleichen Auftritten in ihren Heimatorten sich selbst darzustellen oder eine Activity für die „Campaign SightFirst II – Lichtblick für Blinde“ zu organisieren und so in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Auch die Leos haben ihre Hilfe für diesen Tag zugesagt. Näheres zum Aktionstag erfahren Sie über Ihre ZoneChairperson. Allein mit 30 Euro können wir einem Menschen im Kongo das Augenlicht schenken.

Entsprechend der Geschäftsordnung der Distrikt-Versammlungen Abschnitt I, § 1 (Mitgliederverzeichnis S. XXVI) lade ich die Lions Clubs des Distriktes 111 N zur **Distrikt-Versammlung 2008** ein. Sie wird am **12. April 2008** ab 10.00 Uhr in den Räumen des Berufsbildungszentrums der IHK Lüneburg-Stade, Dahlenburger Landstraße 62 in 21379 Lüneburg stattfinden. Auch die Leos sind eingeladen, dort an dem Tag parallel mit uns ihre Distriktversammlung abzuhalten.

Alle Lions im Distrikt sind aufgefordert, Anträge auf Aufnahme bestimmter Verhandlungsgegenstände gemäß § 4, 1 der o.a. Geschäftsordnung bei dem Governorrat bis spätestens 16. Februar 2008 vorzutragen. Die Tagesordnung geht den Clubs bis spätestens 15. März 2008 zu.

Die Einladungen zur DV sind bis Ende Januar 2008 per E-Mail an die Präsidenten und Sekretäre der Lions Clubs in unserem Distrikt 111N versandt worden.

Neben den pflichtgemäßen Regularien und der Möglichkeit, durch Wahlen seine Meinung zu bekunden, dienen Versammlungen ja auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Nach einem fröhlichen „Get Together“ am Vorabend bieten die Organisatoren parallel zur Versammlung dafür einen weiteren passenden Rahmen:

Alle Clubs sind eingeladen, ihre fantastischen Activity-Ideen im Foyer anderer Lions zu präsentieren und zu erläutern. Melden auch Sie Ihre sehenswerte Club-Activity beim Kabinettssekretär (Herbert Brüsewitz, herbert.bruesewitz@dnv.com) an. Auf zahlreichen Informationsständen wird es mit ihrer Hilfe zum Austausch von Ideen, zu neuen Kontakten und freundschaftlichem Miteinander kommen. Wir alle können voneinander lernen aus der bunten, vielfältigen Activity-Landschaft in unserem Distrikt!

Und auf noch eine Veranstaltung möchte ich alle unsere Lions aufmerksam machen und sie ihnen ans Herz legen: Nehmen Sie teil an dem fröhlichen Fest der **International Convention in Bangkok!** Dort treffen sich vom **23. bis 27. Juni 2008** Lionsfreunde aus aller Welt zum 91. Weltkongress.

Ich freue mich darauf, viele von Ihnen in Lüneburg, aber auch in Bangkok begrüßen zu können. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches und harmonisches Clubleben in gegenseitiger Freundschaft.

Ihr

Klaus Baese, DG 111 N 07/08

Titelfoto: Das Goßlerhaus in Hamburg-Blankenese, welches die Bucerus Law School und die ZEIT-Stiftung für wissenschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zwecke nutzen. Dort findet im Juni die Kabinettsübergabe statt. FOTO: HELMUT SCHWALBACH

NIEDEREGGER
LUBECK

Individuelle Marzipan-Kunst

Der Osterhase nutzt die Wirkung des Besonderen: Meisterhafte Sonderanfertigungen aus Marzipan mit hohem Aufmerksamkeitswert und einzigartigem Charakter.

Von Ihrem Firmenzeichen bis zur Nachbildung Ihrer Produkte aus Marzipan, und zum Messe-Give-Away.

Auch repräsentative Geschenkkartons werden nach Ihren Vorstellungen von uns liebevoll befüllt.

J. G. Niederegger GmbH & Co. KG
Firmenkunden, Präseservice
Tel. (0451)/53 01/193-199
Fax 0451/53 01-297
www.niederegger.de
info@niederegger.de

INHALT

Vorweg	3
Freundschaft	4
Club-Mitteilungen	
Zone I/1	6
Zone I/2	7
Zone I/3	8
Zone I/4	9
Zone II/1	10
Zone II/2	12
Zone II/3	12
Zone III/1	12
Zone III/2	13
Zone III/3	14
Zone III/4	14
Zone IV/1	16
Zone IV/2	16
Zone IV/3	17
Mitgliederschwund	10
Plakatwettbewerb	18
Termine, Jubiläen, Impressum ..	19

Freundschaft

Anlässlich des 50. Gründungsjubiläums des Lions Clubs Dithmarschen hielt Clubmitglied Propst Jörn Engler am 5. September 2007 im Clublokal „Erheiterung“ in Meldorf die folgende Rede.

Aristoteles sagt: „Freundschaft ist eine Seele in zwei Körpern.“ Solche Freundschaft ist exklusiv, entsteht nicht beliebig, schon gar nicht beliebig oft. Von solchen Freundinnen, solchen Freunden hast Du nicht viele.

So jedenfalls geht es mir, wenn ich mich dem Begriff der Freundschaft annähere. Ich habe Menschen vor Augen, die zu meinem Leben gehören. Sie haben mich existentiell gefordert, geprägt, begleitet, getragen. Ich hüte Erfahrungen im Herzen, die mich mit ihnen verbinden und sie mit mir.

Auf diesem Hintergrund wird die Frage zu einer rhetorischen, ob dies die Beziehung sei, von der die Lions sprechen, wenn sie ihre Freundschaft zueinander beteuern. Es würde uns alle völlig überfordern, wenn diese seelenverwandte Unverbrüchlichkeit der Maßstab wäre für das Verhältnis, auf das wir als Lions-Freunde uns berufen. Aber es macht uns darauf aufmerksam: Freundschaft – das ist in der Tat ein großes Wort! Es verweigert sich zu Recht einer Verflachung seiner Tiefe, einer Verkleinerung seiner wahren Größe.

...fast 46.000 Freunde und Freundinnen in bald 1.400 Clubs allein in Deutschland.

Doch genau von ihr, von Freundschaft reden wir als Lions. Freundschaft sollen und wollen wir nicht nur als einander persönlich bekannte Mitglieder pflegen, sondern – so formulieren es unsere Grundsätze in aller Deutlichkeit – über die Grenzen unseres **Dithmarscher Clubs** hinaus: Wir sollen und wollen „die Clubs in Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis ... verbinden“. Wir haben also fast 46.000 Freunde und Freundinnen in bald 1.400 Clubs allein in Deutschland. Weltweit sind wir über 1,3 Millionen Lions-Freundinnen und -Freunde in 190 Ländern. Nicht zuletzt unser deutscher **Lionsfreund Eberhard J. Wirfs**, der jüngst auf der International Convention im Juli 2007 in Chica-

go, Illinois/USA zum 2. International Vice President gewählt wurde, beschreibt die Freundschaft als zentrales Anliegen seiner Legislatur. Er will die Gräben zwischen Menschen, Ländern und Kulturen überwinden. Den Weg dazu will Eberhard J. Wirfs über „Freundschaften“ finden. Er will ein Netzwerk der Hilfe bauen, das in besonderer Weise auf dem „Prinzip der Freundschaft“ fußt.

Das 19. Internationale „Lions Jugendforum Deutschland“ lud im August 2007 nach Goslar ein. Es stand unter dem Motto: „Freunde finden in Europa“.

Es macht offenbar Sinn, dass wir uns anlässlich unseres eigenen 50jährigen Club-Jubiläums eines unserer zentralen Begriffe vergewissern. Wovon reden Lions, wenn sie mit großer Selbstverständlichkeit einander ihrer „Freundschaft“ versichern, mit diesem Begriff ihr Fundament beschreiben, auf dem sie stehen, ihr Ziel formulieren, das ihnen die Richtung ihrer Aktivitäten weist?

Eine persönliche, auf das Individuum gerichtete Beziehung kann, muss aber durchaus nicht Voraussetzung sein für die Aufnahme in den Club. Was vielmehr sein muss, ist die Bejahung der überindividuellen Ziele und Grundsätze der Lions. Unabdingbar für die Mitgliedschaft ist es, „Ja!“ zu sagen zu Vorgaben, die wir uns selbst nicht erdacht haben, zu Zielen, die mir gesteckt sind, zu Grundlagen, auf denen ich stehe, ohne sie selbst gelegt zu haben.

Wer „Freund“ sein will, hat sich diesen Kategorien zu verpflichten. Ohne Zustimmung zu den Zielen, zu den ethischen Grundsätzen ist es nicht statthaft, als Lion aufgenommen zu werden. Und das ist gut so. Denn es unterstreicht, dass Lions eben nicht Clubs von Leuten sind, deren Eingangsvoraussetzung es wäre, einen bestimmten gesellschaftlichen Status erworben oder auch ererbt zu haben und die, weil es en vogue ist, zwar freundschaftliche, aber doch auch nützliche Beziehungen pflegen. Der Status, das gesellschaftliche Ansehen, der ehrenvolle Titel und die erarbeitete Position – all das darf nicht als

Blanko-Eintrittskarte in den Club dienen. Was zählt, ist die Selbstverpflichtung, mit den persönlichen Möglichkeiten sowohl den örtlichen als auch den grenzübergreifenden Anliegen des Lions-Gedankens zu dienen.

Nun nennen wir uns „Freunde“, obwohl auch Melvin Jones als Bezeichnung für die Mitglieder nicht etwa von „friends“ spricht. Vielmehr heißen die Mitglieder im englischsprachigen Raum „fellows“. So werden besonders engagierte und identifizierte Lions ja auch mit der Auszeichnung der „Melvin-Jones-Fellows“ geehrt. Eine angemessene Übersetzung von „fellows“ würde von „Kameraden“ oder eher wohl von „Gefährten“ sprechen. An diesem Wort gefällt mir, dass es nicht einen Zustand beschreibt, sondern auf die Dynamik hinweist, auf vitale Bewegung – „Gefährten“, das sind Leute, die miteinander unterwegs sind auf der „Fahrt“ durch die Zeit, die die „Gefährdungen“ des Lebens und der gesellschaftlichen Herausforderungen miteinander zu bewältigen haben. „Fellows“, „Gefährten“ haben ein gemeinsames Ziel, das sie erreichen wollen.



LF Jörn Engler

Lions sind und bleiben nun aber doch mehr als „Kameraden“ oder auch „Gefährten“ – ich halte es für außerordentlich angemessen, wenn wir uns auf der Grundlage und auch trotz der vorgenannten Hintergründe als „Freunde“ bezeichnen. Dies wunderbare Wort „Freund“¹ nämlich leitet sich ab von einem gemeinermanischen Substantiv, das sich im Althochdeutschen als „friunt“, oder im Gotischen als „frijōnds“ findet und hier für „Verwandtschaft, Blutsverwandter, Stammesgenosse“ steht. Das gotische Verb dazu heißt „frijōn“ – „lieben“ und gehört zu der Wortgruppe, aus der auch unser Adjektiv „frei“ stammt.

In diesem Sinne gehört der Freund also zu

den Menschen, mit denen ich quasi verwandt bin, mich besonders eng verbunden weiß. In der Geschichte „frei“ gewählter Freundschaften kennen wir eine ganze Reihe von Bräuchen, durch die die fehlende Blutsverwandtschaft zwischen Menschen ersetzt wird. Die indianische Blutsbrüderschaft etwa ist uns nicht nur durch die Karl-May-Romane geläufig.

Solche frijõnds sind künftig aufeinander angewiesen, werden füreinander Verantwortung übernehmen, haben einander lebenslange, gegenseitige Treue zugesagt. Freundschaft in einem solchen Sinne bindet Menschen auf eine Weise aneinander, wie es den hohen Zielen und den ethischen Kategorien der Lions entspricht. Wir bewegen uns in einer Verbindlichkeit, die sich jenseits aller Beliebigkeit versteht. Wer „Ja!“ sagt zu den Lions, tut das im vollen Bewusstsein, persönliche Verantwortung zu übernehmen, die nicht begrenzt ist durch zeitliche oder örtliche Bedingungen.

Wer Lion ist, will täglich dazu beitragen, dass die Sonne an jedem Abend über einer besseren Welt untergeht ...

Darum setzen die Ziele der Lions nicht im Club vor Ort an. Vielmehr nehmen sie zunächst den weiten Horizont der Völkergemeinschaft in den Blick und wollen „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt ... wecken und ... erhalten“². Das erste ist die globale Perspektive, obenan steht die Menschheitsfamilie unabhängig von Rasse und Nation, unabhängig von wirtschaftlichem Erfolg und wissenschaftlicher Marktführerschaft, nicht getrennt durch politische Definitionen, wer etwa zu den Freunden gehöre und welches Volk als Volk jenseits der so genannten „Achse des Bösen!“ (horribile dictu!) zuzurechnen sei. Lions sind zuerst Menschenfreunde im umfassenden und weltweiten Sinn.

Daraus leiten sich alle weiteren Ziele ab – zunächst der Blick auf Staatswesen und Bürgersinn. Es folgt all das, was eine Volksgemeinschaft ausmacht: die Übernahme von Verantwortung für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft. Wer Lion ist, will täglich dazu beitragen, dass die Sonne an jedem Abend über einer besseren Welt untergeht, als der vom Morgenlicht beschienenen.

Erst nach diesen organisationsunabhängigen Impulsen kommen clubinterne Ziele in

den Blick. Erst nachdem formuliert ist, was die Clubs für ihr gesellschaftliches Umfeld tun wollen, geht es um das Verhältnis all der vielen Lionsclubs zueinander. Die hier formulierten Grundlagen der Freundschaft und der Kameradschaft werden wir künftig mit Bewusstsein füllen.

Die Toleranz als ein wesentliches Kennzeichen von Freundschaft soll, so der vorletzte Kreis, den die Ziele beschreiben, das Verhältnis der Clubmitglieder zueinander in Diskussion und Aktion prägen. Nur wer den anderen in seiner Eigenart akzeptiert und wertschätzt, darf gleiches für sich erwarten. Das schließt einen nachsichtigen Umgang mit den persönlichen Grenzen und Misserfolgen ein, die jeder von uns kennt.

Im Bewusstsein der Dynamik, die die Weggefährtschaft beschreibt, die darum weiß, dass ein Club sich selbst nie genug sein, dass es kein Zurücklehnen und Sonnen in einmal erreichten Zuständen geben darf, ist das letzte Ziel formuliert: dass die Freundschaft nicht Mittel zum Zweck sein darf, sondern sich versteht als Ziel, das stets neu mit Leben zu füllen ist. Nicht in der Erwartung, selbst bedient zu werden, sondern dem Motto der Lions zu entsprechen: „We serve!“ Wir dienen. Aufrecht und selbstbewusst, nicht servil und unterwürfig, suchen wir danach, was dem anderen und was unserer Welt dient.

Dem wissen sich die Freunde des Lionsclubs Dithmarschen – und mag sein, dass wir bei einem künftigen Jubiläum auch Freundinnen dazuzählen werden – seit 50 Jahren verpflichtet. Es ist ja bemerkenswert, dass Melvin Jones und seine damaligen Fellows die Lions-Bewegung während der globalen Krise des 1. Weltkrieges ins Leben gerufen haben. Dem Weltenbrand stellten sie die Weltenfreundschaft entgegen. Dieser Impuls wiederholte sich nach dem 2. Weltkrieg.

Die Worte aus der Gründungsrede unseres unvergessenen ersten Clubpräsidenten Prof. Dr. Alfred Kamphausen gelten darum bis heute: „Freundschaft ist Liebe in Freiheit, Geschenk ohne geheischten Lohn.“ Unsere zugleich zerrissene und wunderbare Welt braucht dies, sie braucht uns. Wir bleiben bereit, den Menschen in Freundschaft zu dienen. Gut, wenn wir uns gegenseitig sagen können: „Du hast einen Freund!“

JÖRN ENGLER

¹ Duden, *Das Herkunftswörterbuch, Mannheim etc.*, 1989, S. 205

² *Mitgliederverzeichnis der Lions, Die Ziele, hsg. Lions Club International, Multi Distrikt 111- Deutschland, 2006/2007*

AUSZEICHNUNG



PID Claus Faber (li.) und DG Klaus Baese (re.) gratulieren PDG Peter Hinrichs

Ausgezeichnet

PDG Peter Hinrichs vom **LC Hamburg-Uhlenhorst** wurde am 12. Januar durch **PID Claus Faber** mit der hohen Auszeichnung des International Presidential Award für seinen unermüdlischen Einsatz für die Organisation Lions geehrt.

IPIP Jimmy M. Ross hatte PDG Peter Hinrichs als hervorragenden Governor unseres Distrikts erkannt, der über viele Jahre immer wieder für die Lions da war und noch ist, wenn man ihn, seine Unterstützung und seine Verbindungen brauchte. Er hat in seiner souveränen und ansprechenden Art mehrfach internationale Würdenträger von Lions durch unseren Distrikt geführt. Zuletzt hat er sich gemeinsam mit **PDG Barbara Grewe** auf internationaler Ebene intensiv für die Bemühungen der Stadt Hamburg eingesetzt, einmal die International Convention beherbergen zu können. Diese Bemühungen werden in Oak Brook ganz offenbar positiv gesehen und gewürdigt.

Lieber LF Peter Hinrichs, herzlichen Glückwunsch für die bedeutende Auszeichnung, die zugleich auch als Anerkennung unseres Distrikts zu sehen ist!

26. Adventsmarkt der Hamburger Lions und Leos

Nach zehn Jahren rund um die Hamburger St. Michaelis-Kirche fand nun schon zum 16. Mal der Adventsmarkt der Hamburger Leos und Lions am 1. Advent im Hanse-Viertel statt.

Alles war wie immer: Die Stimmung der verkaufenden Lions und Leos aus 36 Clubs war gut, so dass auch alle Besucher davon angesteckt wurden. Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Lionsfreunde aus nah und fern, vor allem natürlich aber aus Schleswig-Holstein, die unseren Markt besucht haben. Insgesamt kamen in diesem Jahr zwar deutlich weniger Besucher, aber dadurch dass diese mehr Platz zum Stöbern, Ausschuchen und Klönen hatten, ist der Umsatz nur geringfügig zurückgegangen.

Neu war der Fotostand des in diesem Jahr gegründeten Leo Clubs „Tor zur Welt“ Hamburg, der ein voller Erfolg war. Alt und Jung wurden mit Weihnachtsmann und En-



VPin Andrea Neef (LC Web-Serve-Nord) mit Kristina und dem Weihnachtsmann

IN EIGENER SACHE

Dank des Redaktionsteams

Ein ganz großes „DANKESCHÖN“ an alle Lionsfreunde, die mit der Zusendung ihrer Artikel und Fotos geholfen haben, eine gute Berichterstattung in den „111 N Intern“-Ausgaben und vor allen Dingen im „DER Lion“, Januar 08-Ausgabe, zu ermöglichen!

Aufgrund der Fülle konnten nicht alle Berichte im „DER Lion“ berücksichtigt werden und es musste – sehr zu unserem und zum Leidwesen der Verfasser – auch aus Platzgründen gekürzt werden. Wir hoffen, dass nicht berücksichtigte Artikel nach und nach doch noch erscheinen werden.

HELGA C. BORSZCZ

gel fotografiert und konnten die Bilder gleich mit nach Hause nehmen.

Auch das Konzert am Vorabend in der St. Michaelis-Kirche – in diesem Jahr mit den Wiener Sängerknaben – war wieder einmal ausverkauft. Die reichhaltige Kollekte zeugte davon, dass die Zuhörer das Konzert genossen hatten.

Wir Hamburger freuen uns schon auf den 1. Advent 2008 und viele Besucher aus dem Kreis der Lions und Leos.

PDG BARBARA GREWE

Zone I,1

111 N

LC Hamburg, LC Hamburg-Alster, LC Hamburg-Billetal, LC Hamburg-Fontenay, LC Hamburg-Hafen, LC Hamburg-Hammaburg, LC Hamburg-Hammonia, LC Hamburg-Waterkant, LC Web-Serve-Nord, Leo Hamburg, Leo Askanier Hamburg
Chairperson: Ingo Heesch
email: ingo_heesch@aon-jh.de

Musik besitzt heilende Kraft

Diese Erkenntnis machte auch **LF Jürgen Hukriede** anlässlich eines Krankenhausaufenthaltes in Hamburg durch ein Konzert des YEHUDI MENUHIN Live Music Now Hamburg e. V.

Der berühmte Geiger Yehudi Menuhin, dessen künstlerische und menschliche Ausstrahlung dem Musikleben des 20. Jahrhunderts immer wieder entscheidende Impulse gegeben hat, verwirklichte in seinen Konzerten auch diesen sozialen Aspekt. Er brachte im zweiten Weltkrieg Musik in Lazarettbaracken und spielte später für die Überlebenden der Konzentrations-Lager. Während der Zeit der Apartheid gab er in Südafrika trotz Strafandrohung Konzerte für schwarze Südafrikaner, denen der Zutritt zu den Konzertsälen verwehrt war.

Der gute Brauch der Lions, immer wieder aus Anlass von besonderen Geburtstagen, silbernen und goldenen Hochzeiten, Jubiläen und anderen Familienereignissen auf Aufmerksamkeiten zu verzichten und dafür um Zuwendungen für einen guten Zweck zu bitten, wurde auch von dem Activity-Beauftragten des **LC Hamburg Fontenay** gelebt.

Aus Anlass ihrer Silberhochzeit überreichten Jürgen und Ursula Hukriede Iris v. Hänisch, der Vorstandsvorsitzenden dieser Organisation, einen Scheck für Live Music Now, die eintrittsfreie Konzerte in Krankenhäusern, Altenheimen, Behindertenstätten, Flüchtlingsunterkünften, Gefängnissen organisiert, also überall dort, wo Menschen leben, die nicht in Konzerte ge-



Ursula Hukriede (li.), Iris v. Hänisch und Jürgen Hukriede bei der Scheckübergabe

hen können oder in Gefahr sind, ausgeschlossen zu werden. Für sie kann Musik eine Hilfe sein, eine Brücke für eine bessere Kommunikation.

ZCH I/1 INGO HEESCHEN

Märchen im Michel

LF Renate Schneider von der Redaktion von „Mensch zu Mensch“ im Hamburger Abendblatt und engagierte Kämpferin für die Aktion „Kinder helfen Kindern“ war gemeinsam mit Hauptpastor Röder von der Michaeliskirche Gastgeberin eines überaus stimmungsvollen vorweihnachtlichen Abends im Hamburger Michel.

Diese Zeilen sind kein Bericht über ein alle Jahre wiederkehrendes weihnachtliches Event für gute Zwecke, sondern wir wollen „DANKE“ sagen für die vielen Initiativen von LF Renate Schneider vom **LC Hamburg-Hammonia** und auch dafür, dass die Lucia-Mädchen aus Schweden mit ihrer Lichterkönigin und 37 Mädchen vom Cantos-Chor aus Lettland Licht und Wärme in die Herzen von 2.500 Besuchern zauberten.

Die Märchenerzähler Isabella Verteschütter, Eberhard Möbius, Manfred Steffen und Peter Striebeck begeisterten mit ihren Weihnachtsgeschichten, und so manches Auge wurde feucht, als „Stille Nacht, heilige Nacht“ auch in den Sprachen der teilnehmenden Gäste gesungen wurde.



Weihnachtliche Stimmung im Michel

Italienischer Abend für „Nichtrauchen ist cool“

PP Werner Schumacher wurde 70 Jahre jung, und alle kamen zum Gratulieren in das Szenelokal „Il Tramonto“.

Die erbetenen Spenden wurden vom Gastgeber verdoppelt, so dass die Kampagne „Nichtrauchen ist Cool“ mit 3.000 Euro bedacht werden konnte. Die Übergabe erfolgte im Hörsaal der Frauenklinik auf dem Gelände des UKE anlässlich der 104. Schülerveranstaltung von „Nichtrauchen ist cool“.

Für seine engagierte Lionsarbeit und sein großzügiges soziales Engagement wurde Werner Schumacher vom **DG Klaus Baese** mit dem District-Governors Appreciation Award ausgezeichnet.



Wer so lachen kann, wird „100“ (v.li.): ZCH Ingo Heeschen, LF Hans-H. Jäger, PP Werner Schumacher, PP Peter Haak, LF Erhard Mohnen

ZCH Ingo Heeschen überbrachte die Glückwünsche der Förderungsgesellschaft der Hamburger Lions Clubs und des **LC Hamburg Fontenay** und gab der Hoffnung Ausdruck, dass Werner Schumacher auch für das nächste Dezennium die Arbeit der Lions mit voller Kraft unterstützen wird.

ZCH I/1 INGO HEESCHEN

New Yorker Impressionen

LF Bernd Mausolf vom **LC Hamburg-Walddörfer** war Gastgeber einer besonderen Vernissage mit dem Künstler Noah Wunsch in der AON-Lounge am Heidenkampsweg.

Gezeigt wurden über 20 Exponate zeitgenössischer Kunst, die ideenreich in New York und Arizona entstanden waren. Annähernd 180 Gäste wurden dazu mit Jazz & Swing von Paul Baeyertz, Manisha Mahina und Martin Burns begrüßt und musikalisch unterhalten.

Ehrengast war auf Einladung von AON Artscope der Bürgermeisterkandidat und ehemalige Kulturstaatsminister Dr. Michael Naumann, der über Kulturpoli-

tik resümierte, und der sich in der anschließenden Diskussion auch zur Schulpolitik in Hamburg äußerte.

VDG Christiane Lafeld und **PDG Barbara Grewe-Feldmann** freuten sich über das große Interesse vieler Lions auch aus anderen Clubs, und die **ZCH Hans-Georg Sasse** und **Stefan Foitlinski** hoffen auf gute Verkaufserlöse, um gemeinsam mit dem Hanse Club auf Initiative des Künstlers die Förder- und Mitgliederwerbung für Special Olympics in Norddeutschland voranbringen zu können.

PDG Prof. Wolfgang Stein nutzte die Gunst der Stunde, um in vielen Einzelgesprächen auf Sight First II hinzuweisen, weil dieses Projekt allen Lions besonders am Herzen liegt.

ZCH Ingo Heeschen und Nanou Ellerbrock von der Galerie N1 dankten den zahlreichen Gästen für ihr Interesse und wünschen dem großen kunstinteressierten Freundeskreis eine schöne Weihnachtszeit, Gesundheit und „Glück auf“ für das „Neue Jahr 2008“.

INGO HEESCHEN

Skat für bedürftige Frauen

Auch in 2007 haben die **Lions Hamburg Waterkant** wieder die Stiftung „Hans und Catharina Goldstede nebst Anna Willers“ mit einer Geldspende bedacht. Beim traditionellen Skatturnier reizten die Waterkantler 1.000 Euro zusammen.

Das Geld wird von der Stiftung, die auf eine lange Historie zurückschaut – bis in das Jahr 1592 – gezielt für bedürftige Frauen in Hamburg eingesetzt. Neben der Unterstützung bei der Anschaffung von Haushaltsgegenständen kommt inzwischen auch die Unterstützung bei Umschuldungen hinzu, wobei die Stiftung erfolgreich mit dem Diako-



Axel Wendt (Mitte) von der Sutor Bank Hamburg mit Ilse Bernitt und Gerhard Hinz (beide LC Hamburg Waterkant)

nischen Werk zusammen arbeitet. Das Diakonische Werk ist die größte Institution in Hamburg, die sich mit Umschuldungen befasst.

Im Schnitt wird beim Abschluss von Vergleichen die Schuldensumme auf 75 % gesenkt, und der Restbetrag wird als Zuwendung aus der Stiftung beglichen. Es handelt sich bei den Schulden um relativ geringe Beträge bis ca. 9.000 Euro. Bevor jedoch eine Zustimmung erfolgt, wird die Bedürftigkeit der Frauen sorgfältig geprüft.

BARBARA GITSCHEL-BELLWINKEL

Zone I,2

111 N

LC Hamburg-Finkenwerder, LC Hamburg-Harburger Altstadt, LC Hamburg-Harburger Berge, LC Hamburg-Nordheide, LC Hamburg-Rosengarten, LC Hamburg-Süderelbe, LC Jesteburg, LC Lüneburg, LC Lüneburg-Ilmenau, LC Winsen/Luhe, Leo Calluna Buchholz
Chairperson: Hans Röhligh
email: hans.roehlig@hamburg.de

Weihnachtsmarkt in Finkenwerder

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich der **LC Hamburg-Finkenwerder** mit einem großen Stand auf dem Finkenwerder Weihnachtsmarkt vom 30.11.-2.12. Über drei Tage wurden Glühwein, Erbsensuppe, Grillwürste und Bier mit großem Erfolg verkauft.



Sammlung für die „Musikinsel Finkenwerder“ auf dem Weihnachtsmarkt

Die Bereitschaft unserer LC-Mitglieder, sich am Weihnachtsmarkt tatkräftig zu beteiligen – und zwar nicht nur mal zwei Stunden verkaufen am Wochenende – war dieses Jahr enorm groß. Lag es vielleicht an der vorangegangenen Ägyptenreise, die ein sehr großes Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt hat?

Jedenfalls war die Stimmung in unserer Bude trotz des trüben und nassen Wetters immer hervorragend, so dass wir sogar annähernd den gleichen Gewinn wie letztes Jahr machen konnten. Wir sammelten diesmal für die „Musikinsel Finkenwerder“, eine Musikinitiative von

Musiklehrern, die jedem Kind ermöglichen will, ein Instrument zu erlernen und für Sight First. Den Inselfinken überreichten wir am Samstag, den 1.12., eine Querflöte, und sie bedankten sich spontan mit drei Weihnachtsliedern, vorgelesen von der jüngsten Gruppe.

MAREN OTTO

10.000 Euro für Sight First

Zu seinem 16. offenen Lions-Benefiz-Golfturnier hatte der **LC Hamburg-Nordheide** eingeladen. Über einhundert Gäste konnte der Organisator des Turniers, **LF Jürgen Albers**, der auch gleichzeitig Mitglied im Golfclub Buchholz-Nordheide e.V. ist, bei wunderschönem Wetter auf der Terrasse des Golfclub Buchholz-Nordheide begrüßen. Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive nach Stableford – das Golfturnier begann mit Kanonenstart.

In diesem Jahr stand das Turnier unter dem Motto „Lichtblick für Blinde, ein Kreuzzug gegen die Dunkelheit“.



DG Klaus Baese nahm den Scheck über 10.000 Euro entgegen

Dank großzügiger Spenden und der vielen Turnierteilnehmer konnte diesem Projekt ein Erlös von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Nach der Scheckübergabe durch den Präsidenten des LC HH-Nordheide, **Thorsten Maempel** an unseren **Governor Klaus Baese** folgte die Siegerehrung. Viele Sponsoren hatten Preise gestiftet. Es konnten ein Brutto- und 17 Nettopreise vergeben werden.

Mit einem vorzüglichen Spargelessen klang der erfolgreiche Turniertag aus. Der Termin für das 17. Benefiz-Golfturnier ist bereits reserviert, es findet am 18. Mai 2008 statt.

LC Hamburg-Airport, LC Hamburg-Hansa, LC Hamburg-Hoheneichen, LC Hamburg-Oberalster, LC Hamburg-Sachsenwald, LC Hamburg-Uhlenhorst, LC Hamburg-Walddörfer, LC Hamburg-Wandsbek, Leo Hamburg-„Caspar Voght“
Chairperson: Hans-Georg Sasse
email: hans-georg.sasse@mgg-lamps.de

Schüleraktion für benachteiligte Jugendliche

Die rund 570 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Lerchenfeld wollten mit geballtem Einsatz und erneut in Zusammenarbeit mit dem **Lions Club Hamburg-Wandsbek** wieder Besonderes leisten: Mit einem „Sponsored Walk“ Geld erlaufen für gute Zwecke. Vorweg waren in der Geschäftswelt, unter Freunden und Verwandten Spenden eingeworben worden. Es galt, einen Rundkurs um das Gymnasium und die Hochschule für Bildende Künste möglichst oft abzulaufen.

Eröffnet wurde das Ereignis morgens um 9 Uhr: Schulleiter H.W. Hoge startete vom Schulhof Klasse um Klasse, beginnend mit der 5a. Größte Begeisterung war nicht nur akustisch spürbar. Streckenposten sorgten für korrekte Erfassung der individuellen Laufleistungen. Zur Kräftigung der Leistungsträger betrieb der LC Hamburg-Wandsbek auf halber Strecke einen Getränke- und Erfrischungsstand (engagierte Sponsoren hatten Getränke, Snacks und Süßigkeiten beige-steuert).

Dankbar strahlten da die verschwitzten Gesichter der Jugendlichen.

Erste Ergebnisse des am frühen Nachmittag beendeten Laufs wurden von Schulleiter Hoge in der überfüllten Mehrzweckhalle unter gewaltigem Jubel verkündet. Viele liefen über 20 km, manche sogar über 30 km. Die Bestenliste wird angeführt von Tobias Manner-Romberg aus der 11c, der 35,6 km lief. Insgesamt wurden 8.682 km gelaufen (2003 waren es 7.800 km).

Das Spendenaufkommen von 15.300 Euro wird wieder hälftig aufgeteilt: Der LC Hamburg-Wandsbek wird seinen Anteil erneut für den „Aktivspielplatz und Jugendclub Weißenhof“ (Hamburg-Farmsen) verwenden. Hier werden rund 40 sozial benachteiligte Kinder fachpädagogisch betreut und genießen Hausaufgabenhilfe. Für das werktägliche gemeinsame Essen ist eine Köchin aktiv – ihre weitere Bezahlung wird ebenfalls durch Erlöse aus diesem Sponsored Walk mit gesichert. Der Anteil des Gymnasiums Lerchenfeld fließt in die Ge-

staltung von Aufenthaltsräumen für die Schülerinnen und Schüler.

Schulleiter Hoge und **Florian Boge**, Projektleiter für den LC Hamburg-Wandsbek, erklärten abschließend: „Ein voller Erfolg. Das machen wir demnächst wieder, zusammen.“

ENNO DREPPENSTEDT

Platz ist in der kleinsten Hütte für Spaß und gute Taten!

Eine neue Idee sollte her! Sie kam beim Lesen eines Irland-Buches: Sloe-Gin – ein Aufgesetzter! Das Rezept war einfach, der Zeitaufwand des Schlehen-Sammelns, -Waschens, -Frostens und Zusammenschüttens relativ gering, und das anschließende Schütteln des Containers zeitlich zu vernachlässigen. Im Gegenteil: In Vorfreude auf das gelungene Produkt war es fast eine Lust, den Container zu drehen und zu wenden, wobei die zusehends dunkler werdende Farbe des Gins zum Vorschein kam.



Antje Wendel, Elke Müller-Henneberg, Dr. Fritz Wendel und Dr. Thomas Neudecker (v.li.) vom LC Hamburg-Hansa freuen sich über die gefüllten Flaschen von Sloe-Gin

Dank der Hilfe lieber LF kamen die notwendigen kleineren Gin-Flaschen und helfenden Hände ins Haus, sodass nach acht Wochen das Abfüllen beginnen konnte. Natürlich nicht ohne eine zünftige Stärkung vorweg, denn wer wusste schon, wie viel Grundlage nötig war beim Probieren. Bei aller Liebe, aber das Arbeiten für einen „guten Zweck“ muss ja auch Spaß machen, und den hatten wir auch! Der Gastgeber beim Kochen, die vier Helfer bei Tisch und alle zusammen beim Abfüllen, das natürlich nicht ohne Probieren vonstatten gehen konnte.

Das Schnäpschen nach dem Essen war sehr bekömmlich und nach der Arbeit auch wohl verdient. Und seien wir mal ehrlich: Gemeinsames Schaffen macht doch Freude, oder? Wir Handvoll Freunde des **LC Hamburg-Hansa** hatten sie jedenfalls und

sind uns sicher, dass die 40 kleinen Flaschen, die wir dieses Jahr zum ersten Mal produziert haben, auch denjenigen Freude gebracht haben, die sie auf dem Lions-Adventsmarkt im Hamburger Hanseviertel am 1. Advent erstanden haben. Und noch jemand wird sich freuen: Die „Stiftung Phönix, Familien leben – mit Krebs“, für die der Gewinn aus dem Verkauf vorgesehen ist. Herzlichen Dank denjenigen, die uns durch den Kauf des Sloe-Gin geholfen und Mut zu mehr gemacht haben!

DR. TH. NEUDECKER, LC HAMBURG-HANSA

Zone I,4

111 N

LC Hamburg-Altona, LC Hamburg-Bellevue, LC Hamburg-Blankenese, LC Hamburg-13, LC Hamburg-Elbufer, LC Hamburg-Harvestehude, LC Hamburg-Klövensteen, LC Hamburg-Moorweide, Leo Cosmopolitan Hamburg, Leo Hamburg-Harvestehude

Chairperson: Stefan Foitlinski
email: stefan.foitlinski@gmx.de

Voller Erfolg: Mehr als 20.000 Euro für soziale Zwecke

Die Mühe hat sich gelohnt: Mit seinem großen Herbstmarkt lockte der **Lions Club Hamburg-Altona** am 4.11.2007 nicht nur ca. 18.000 Besucher ins Elbe Einkaufszentrum, sondern sammelte auch mehr als 20.000 Euro an Spendengeldern für soziale Zwecke. Das Geld wurde u.a. durch eine große Tombola, zahlreiche Verkaufsstände für Speisen, Getränke, Bücher und andere Waren eingenommen. Allein 515 Euro brachte die Versteigerung eines Balles, den alle Spieler des Bundesligisten HSV Handball unterschrieben hatten – dabei entwickelte sich ein regelrechter Bieter-Wettbewerb, den am Ende der in Groß Flottbek lebende Schotte Alisdair Cameron für sich entschied.

Der Löwenanteil des Herbstmarkt-Erlöses geht in diesem Jahr an die Stiftung „Mittagskinder“, die für sozial benachteiligte



Die Vorsitzende der Stiftung Mittagskinder, Susann Grünwald-Aschenbrenner, beim Bühneninterview mit Lions-Präsident Kurt Voigt (re.) und „Oldie 95“-Moderator Martin Baum

Kinder regelmäßige Mahlzeiten und fachkompetente Betreuung anbietet. Deren Vorsitzende Susann Grünwald-Aschenbrenner: „Das ist eine große Unterstützung für uns, denn die Stiftung Mittagskinder finanziert sich ausschließlich über Spenden. Das Geld geht ohne Abzüge in die Angebote für Kinder – wir haben kaum

Verwaltungskosten, weil Vorstand und Kuratorium der Stiftung ehrenamtlich arbeiten.“ Mit den Einnahmen des Herbstmarktes unterstützen die Lions aus Altona auch die zehn Kindertagesstätten des Bezirks Altona, die Schulen im Hamburger Westen und viele andere soziale Projekte. Für Begeisterung bei den Besuchern im Elbe Einkaufszentrum sorgte das vielfältige Bühnenprogramm, durch das „Oldie 95“-Moderator Martin Baum führte. U.a. mit dabei waren der Shantychor „Windrose“, das Hamburger Polizeiorchester und die Samba-Trommelgruppe der Gesamtschule Bahrenfeld. Die Trommelgruppe wird vom LC Hamburg-Altona finanziell unterstützt und bedankte sich mit einem temperamentvollen Auftritt beim Herbstmarkt. Dieser Markt fand zum 22. Mal statt. Er wird jedes Jahr von den Lions aus Hamburg-Altona komplett in Eigenarbeit organisiert.

Infos: www.stiftung-mittagskinder.de

LC Hamburg-Blankenese: 17.850 Euro in zwei Stunden!

Mit geputzten Schuhen und schmuckem Outfit formierten sich Mitglieder vom **Lions Club Hamburg-Blankenese**, um auf dem 13. Blankeneser Neujahrsempfang (Gastgeber: Hamburger Klönschnack) im Hotel Louis C. Jacob für das selbstgesteckte Ziel, Kindern in Not zu helfen, aktiv zu werden. Während sich mehr als 800 geladene Gäste zum kommunikativen Smalltalk trafen und den geladenen Rednern – Renate Künast (Die Grünen/Bündnis 90), Dr. Guido Westerwelle (FDP-Chef), Otto Schily (SPD, Bundesinnenminister a.D.) und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen – lauschten, hatten die Lions-Freunde nur eines im Sinn: Wie bekommen wir ein optimales Ergebnis für unsere Sache?

Mit aufs Ziel gerichteten Argusaugen und einem möglichst charmanten Lächeln brachten die Blankeneser Löwen 25-Euro-Lose unter die Gäste, die bereitwillig zuschlugen. Immerhin winkten dem Glücklichen eine MS Europa-Luxus-Kreuzfahrt,



Nur Gewinner: Losfee Marie Luise Marjan, Gastgeber Klaus Schümann und LF Ronald Holst (LC Hamburg-Blankenese)

die Mercedes C-Klasse (fürs Wochenende) oder Karten für die Salzburger Festspiele. In dem schmalen Zeitfenster der Verkaufsaktivität liefen die Lionsfreunde zur Hochform auf und fuhren in 120 Minuten satte 17.850 Euro in die Champagnerkübel und Brotkörbchen ein.

Sammelorganisator **LF Ronald Holst** geriet kurzfristig in Stress, als er bis zur Ziehung der Lose das Ergebnis durch seine flinken Finger zählen musste.

Die Schauspieler Marie Luise Marjan („Mutter Beimer“) und Wolfgang Stumph („Stubbe“) spielten die Losfee und lobten das Engagement.

Gewinner, Gäste und Lionsfreunde lächelten – letztere ermattet vom Sammelmarathon. Lächeln werden auch die Verantwortlichen von St. Ansgar, die Kinder betreuen, deren Eltern aufgrund von Drogen- oder Alkoholsucht das Sorgerecht entzogen wurde.

Na also, geht doch!

Laufend Gutes tun: Der 12. „Lions-Lebens-Lauf“

Gemeinsam mit den **Lions Clubs Hamburg-Airport, -Blankenese** und **-Elbufer** veranstaltet der LC Hamburg-Altona am Sonnabend, den 24.5.2008, von 12-17 Uhr, seinen „Lebens-Lauf“ im Altonaer Volkspark. Bei dieser Wohltätigkeitsveranstaltung kann jeder mitmachen, egal, ob er joggt, walkt oder spazieren geht – entscheidend ist der gute Zweck!

Das Prinzip ist ganz einfach: Jeder Teilnehmer sucht sich vor dem Lauf einen oder mehrere Sponsoren. Diese spenden pro gelaufenen Kilometer einen vorher vereinbarten Geldbetrag. Auf diese Weise wurden bei den bisherigen elf Veranstaltungen mehr als 200.000 Euro „erlaufen“. Alle Erlöse kommen ohne Abzug sozialen Zwecken zugute – so werden u. a. Kindertagesstätten und Schulen im Hamburger Westen gefördert.

Fortsetzung auf Seite 12

Mitgliederschwind bei Lions! Was können wir dagegen tun?

Die Überschrift mag einigen Lionsfreundinnen und Lionsfreunden provozierend erscheinen. Dies soll sie im gewissen Sinne auch sein. Ich werde versuchen, Ihnen darzulegen, dass es bei Lions nicht nur Mitgliederzuwachs, sondern auch Mitgliederschwind gibt. Leider wird dem Problem viel zu wenig Bedeutung beigemessen. Jedes Wirtschaftsunternehmen ist darauf bedacht, nicht nur Neukunden zu gewinnen, sondern auch Altkunden zufrieden zu stellen und zu behalten.

Betrachten wir die Mitgliederentwicklung weltweit, so ist festzustellen, dass der Mitgliederschwind nicht unerheblich ist. Hatten wir am 1.7.2000 noch mehr als 1,4 Mio. Mitglieder, so waren es am 30.6.2007 nur noch unter 1,3 Mio. Weltweit verloren wir in den letzten sechs Jahren etwa 20.000 Mitglieder jährlich.

Unser Multidistrikt 111 Deutschland ist eine der wenigen Ausnahmen, in denen es noch Mitgliederzuwachs gibt.

In Europa hatten wir bis zum Jahr 2004/05 immer Zugänge. Aber auch diese wurden von Jahr zu Jahr weniger. Ab dem Jahr 2005/06 wurde auch in Europa aus dem bisherigen Mitgliederzuwachs ein Mitgliederverlust von jährlich rd. 2000 Mitgliedern.

Unser Multidistrikt 111 Deutschland ist eine der wenigen Ausnahmen, in denen es noch Mitgliederzuwachs gibt. Der Zuwachs ist aber nicht darauf zurückzuführen, dass es bei uns keine Austritte gibt. Auch die Aufnahme neuer Mitglieder in bestehende Clubs ist nicht der entschei-

dende Faktor. Entscheidend ist die Gründung neuer Clubs. Es ist erfreulich festzustellen, dass wir in den letzten Jahren einen Nettozuwachs von rund 1.000 Mitgliedern im Jahr hatten. Die Tendenz ist jedoch fallend.

... dass täglich drei bis vier Lionsfreundinnen und Lionsfreunde unsere Clubs durch Austritt verlassen.

Trotz Nettozuwachs dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir jährlich ca. 1.350 Mitglieder durch Austritt verlieren. Das sind monatlich ca. 110 Mitglieder. Besser kann man sich das vorstellen, wenn man bedenkt, dass täglich drei bis vier Lionsfreundinnen und Lionsfreunde unsere Clubs durch Austritt verlassen. Das sind mindestens drei Lion zuviel, die uns täglich verloren gehen. Die leider nicht zu verhindernden Abgänge durch Todesfall sind nicht berücksichtigt.

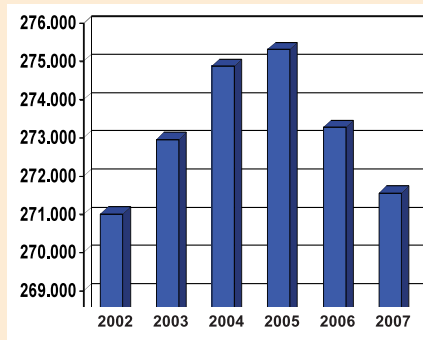
Auch bei LCI hat man längst die Probleme erkannt. So wurde im Jahr 2003/04 das MERL-Programm ins Leben gerufen. MERL steht für Membership, Extension, Retention und Leadership. Im Jahr 2004/05 wurde das Programm auch in Deutschland eingeführt. Im Multidistrikt gibt es je einen M-, E-, R- und L-Beauftragten. Die einzelnen Distrikte haben inzwischen einen MER- und einen L-Beauftragten. An diese Beauftragten können sich die Clubs in allen Fragen bezüglich der Mitgliedschaft wenden.

Auch die Internationalen Präsidenten der letzten Jahre haben Mitgliederzuwachs in ihr Programm mit aufgenommen. Wenn von Mitgliederzuwachs die Rede ist, so ist damit ein „Netto-Zuwachs“ gemeint. Das Mitgliedschaftsprogramm des PID Ashok Meta (2005/06) lautete z.B. „ONE PLUS ONE“. Das Ziel war: Pro Distrikt ein neuer Club und pro Club ein neues Mitglied (Netto).

Das Ergebnis im MD 111 war: In 16 Distrikten wurden 31 neue Clubs gegründet und das Ergebnis damit um fast 100 Prozent übertroffen. Bei den neuen Mitgliedern wurde das

Ergebnis bei weitem verfehlt. In 1358 Clubs wurden 1.569 neue Mitglieder aufgenommen. Ein beachtliches Ergebnis auf den ersten Blick. Im gleichen Zeitraum haben uns aber 1.469 Mitglieder verlassen. Der Netto-Zuwachs in 1.358 bestehenden Clubs betrug genau 100 Mitglieder.

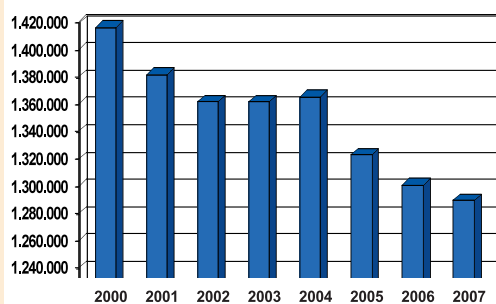
Das Ziel des diesjährigen Internationalen Präsidenten Mahendra Amarasuriya ist ein Nettozuwachs von 20.000 Mitgliedern. Ob dieses Ziel zu erreichen ist, wage ich zu bezweifeln. Es gibt aber einen Unterschied zu den vorherigen Internationalen Präsidenten der Vorjahre sprachen immer nur davon, wie wir neue Mitglieder gewinnen. Selten war die Rede davon, wie wir die bestehenden Mitglieder bei Lions erhalten. Der diesjährige Internationale Präsident setzt auch auf Mitgliedererhalt. Er vergibt auch Auszeichnungen für Mitgliedererhalt und nicht nur für den Gewinn neuer Mitglieder oder die Gründung neuer Clubs.



Mitgliederentwicklung in Europa

Selbstverständlich sollen und müssen wir neue Clubs gründen. Das wird aber immer schwieriger. Mehrere der vorerwähnten Distriktbeauftragten für Mitgliedschaftsfragen erklärten mir, dass sie der Auffassung sind, dass es langfristig nicht möglich ist, mehr als einen neuen Club pro Jahr im Distrikt zu gründen. Diese Auffassung halte auch ich für realistisch.

Wir müssen versuchen, möglichst viele neue Mitglieder in bestehende Clubs aufzunehmen. Aber auch hier sind Grenzen gesetzt. Eine weitere Möglichkeit besteht noch in der Öffnung der Herrenclubs für Damen. Wenn die Herrenclubs das möchten, sehe ich da kein Problem. Wenn aber – wie in anderen Ländern geschehen – die Herren austreten wenn die Damen eintreten, so ist das Ziel verfehlt.



Mitgliederentwicklung weltweit

Es bleibt noch eine weitere Möglichkeit, den Austritt von drei bis vier Lion pro Tag zu verhindern. Wir müssen zunächst einmal wissen, wann und warum verlassen uns so viele Lionsfreundinnen/Lionsfreunde. Bevor wir uns mit dieser Frage weiter beschäftigen, möchte ich etwas klarstellen.

... dass etwa ein Drittel der Neumitglieder die Clubs in den ersten drei Jahren nach Eintritt wieder verlässt.

Wir wissen, dass wir die Austritte in drei Gruppen einteilen können.

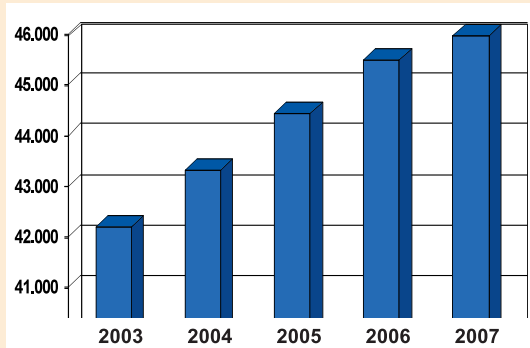
Gruppe I: Austritt in den ersten drei Jahren
Gruppe II: Austritt nach 10 bis 20 Jahren
Gruppe III: Austritt im fortgeschrittenen Alter

Ich will hier nur die Gruppe I näher untersuchen.

Durch eingehende Untersuchung des Mitgliederverhaltens habe ich festgestellt, dass etwa ein Drittel der Neumitglieder die Clubs in den ersten drei Jahren nach Eintritt wieder verlässt. Bestätigt wurden meine Untersuchungen durch ein im MD durchgeführtes Exit-Interview. Danach haben rund 40 Prozent die Clubs innerhalb der ersten fünf Jahre wieder verlassen.

Wir müssen uns fragen, warum ist das so und was sind die Hauptgründe für den Austritt? Die Antwort lautet (z.B.):

1. Keine oder mangelnde Information über Rechte und Pflichten vor der Aufnahme.
2. Neumitglieder werden in den Clubs oft alleine gelassen und nicht in das Clubleben integriert.
3. Die Erwartungen – inkl. des erhofften wirtschaftlichen Erfolgs des Mitglieds – haben sich nicht erfüllt.



Mitgliederentwicklung MD 111

Zu 1. Es kommt sehr häufig vor, dass Kandidaten angesprochen werden und diese spontan begeistert sind von einer Mit-

gliedschaft bei Lions. Was nicht geschieht, ist eine umfassende Aufklärung über die Ziele von Lions. Es werden vielleicht noch die Rechte, aber nicht die Pflichten eingehend dargelegt.

Stellt man solchen Mitgliedern die Fragen nach den „Ethischen Grundsätzen oder den Zielen von Lions Clubs International“ bleiben die Antworten aus.

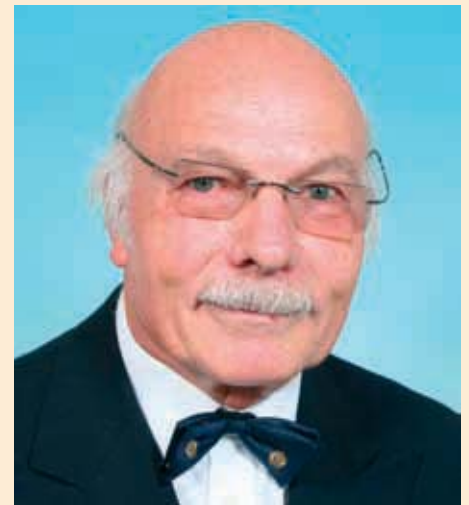
Nach meinen Erkenntnissen wäre es angebracht, dass manche Clubs das Aufnahmeverfahren überdenken. Schon während des Aufnahmeverfahrens sollten die Partner mit einbezogen werden. Es sollte kein Zeitdruck auf die Kandidaten ausgeübt werden. Sie sollten genügend Zeit haben um sich darüber klar zu werden ob es die richtige Organisation für sie ist. Man könnte durchaus auch einmal über eine Art Probezeit nachdenken. So könnten zahlreiche Austritte in den ersten Jahren verhindert werden.

Das neue Mitglied braucht gerade in der ersten Zeit intensive Betreuung durch den/die Paten.

Zu 2. Die Aufnahme in den Club sollte in einem würdigen und feierlichen Rahmen erfolgen. Dies wird aber in der Praxis sehr unterschiedlich gehandhabt. Ich habe bei Clubbesuchen erlebt, dass der eigentliche Clubabend zu Ende war, sich der Clubpräsident noch einmal zu Wort meldet und verkündete. „Fast hätte ich es vergessen. Wir haben ja ein neues Mitglied in unserem Club. Ich begrüße ganz herzlich Herrn Mustermann bei Lions.“ Leider ist das kein Einzelfall.

Wer hat es nicht schon erlebt, dass Neumitglieder bei Veranstaltungen alleine in einer Ecke stehen? Keiner der Altmitglieder gibt sich die Mühe, sich mit dem Neumitglied zu unterhalten. Eine Integration in das Clubleben erfolgt nicht. Dazu tragen auch bei länger bestehenden Clubs die Clubchens im Club bei. Die Neumitglieder sollten auch sehr bald an bestimmte Aufgaben im Club herangeführt werden. Eine wichtige Rolle spielen hier die Paten. Das neue Mitglied braucht gerade in der ersten Zeit intensive Betreuung durch den/die Paten.

Zu 3. Wenn es sich um Erwartungen an das Clubleben handelt, war vielleicht die Aufklärung vor dem Eintritt nicht entsprechend. Ich erinnere in diesem Zusammenhang noch einmal an die



PDG Josef Esser

von mir bereits erwähnte Probezeit. Solche Austritte können wir verhindern.

Hat sich das Mitglied lediglich einen wirtschaftlichen Erfolg erhofft, dann können wir den Austritt nicht verhindern. Wir verlieren aber auch nur einen „Nadelträger“, den wir eigentlich nicht brauchen und auch nicht wollen.

Bei allen Bemühungen um die Gründung neuer Clubs, der Suche nach neuen Mitgliedern in bestehende Clubs und dem Bestreben die nicht unerheblichen Austritte aus den Clubs zu verhindern dürfen wir einen sehr wichtigen Grundsatz nicht aus den Augen verlieren, nämlich: „Qualität geht vor Quantität“.

Wollen wir die Mitglieder erhalten und neue Mitglieder für die Lionsidee gewinnen, dann müssen unsere Clubs auch attraktiv sein für alle Mitglieder. Ein attraktiver Club sollte die nachfolgenden Kriterien erfüllen:

Das Altersband ist durchgängig besetzt. Toleranz ist vorhanden und es besteht eine Lionsfreundschaft unter den Mitgliedern. Die Partner werden in das Clubleben einbezogen und es werden gemeinsame Aktivitäten durchgeführt. Hohe Präsenz bei den Clubabenden ist vorhanden und die Clubabende werden von Lionsfreundinnen/Lionsfreunden gestaltet. Sowohl für Aktivitäts als auch für Aufgaben im Club stehen alle Mitglieder zur Verfügung.

Dies sind nur einige Anregungen.

Beenden möchte ich meinen Beitrag mit einem Leitsatz für den Clubpräsidenten: „Das Clubleben in meinem Club ist dann in Ordnung, wenn alle Mitglieder – auch die Partner – davon überzeugt sind, dass sie etwas versäumt haben, wenn sie an einer Veranstaltung ihres Clubs nicht teilnehmen konnten!“

PDG JOSEF ESSER, LC HILDEN (WR), MERL-TEAM MD 111

CLUB-MITTEILUNGEN

Fortsetzung von Seite 9

Gestartet wird zwischen 12 und 17 Uhr an der Ecke Stadionstraße/Hellgrundweg – für die Verpflegung auf der Strecke mit Getränken und Obst ist gesorgt. Jeder Teilnehmer wird mit einer Urkunde geehrt, nach drei Runden gibt es ein kleines „Danke schön“ und nach sieben Runden einen Kino-Gutschein. Auch Schulklassen können teilnehmen, die besten von ihnen erhalten eine besondere Auszeichnung.

Einzelheiten zur Veranstaltung, Info-Flyer, Sponsorenzettel, Schulinfos u. a. können beim LC Hamburg-Altona (Tel.: 589 21 96, Hr. Kinzel) erfragt werden

Zone II,1 **111 N**

LC Föhr, LC Husum, LC Husum-Goesharde, LC Husum-Uthlande, LC Südtondern/Nordfriesland, LC Sylt

Chairperson: Dr. med. Heinz-Jürgen Schröder
email: Dr.Heinz-Juergen.Schroeder@t-online.de

Zone II,2 **111 N**

LC Angeln, LC Flensburg, LC Flensburg-Alexandra, LC Flensburg-Fördestadt, LC Flensburg-Schiffbrücke, LC Uggeharde, Leo Flensburg-Nordertor

Chairperson: Hans Jürgen Frahm
email: Hans-Juergen.Frahm@t-online.de

Spielgeräte als kleiner Beitrag für gute Verständigung

Am Sonnabend, 27. Oktober 2007, haben sich drei Angehörige des **Lions Club Flensburg-Schiffbrücke** auf den Weg



Christa Frick, S. Koch, J. Klee und Präsident R. Kempter nach getaner Arbeit (v.re.)

nach Apenrade in Dänemark begeben. Ziel war der Deutsche Kindergarten im Dr. Margrethesvej 5. Dort angekommen, haben die Lions zur Schaufel und Spaten gegriffen, um Fundamente für den Aufbau von zwei Spielgeräten fertig zu stellen. Das gute Wetter, die freundliche Aufnahme und die Begeisterung der Kinder ließen die „schweißtreibende“ Arbeit vergessen. „Es war eine tolle Stimmung und alle hatten gute Laune“, so die Leiterin des Kindergartens, Christa Frick, die sich herzlich im Beisein von Kindergartenkindern und deren Eltern bedankte.

Christa Frick hatte den Lions Club Flensburg-Schiffbrücke um eine Spende gebeten. Wegen der sehr knappen finanziellen Mittel und der eher kargen Ausstattung des Kindergartens hatte sie sich einen Verkleidungswagen gewünscht. Im Lions Club

wurde der Bitte gerne entsprochen, der Wunsch jedoch abgewandelt. In der Diskussion um die Unterstützung wurde die Idee zur Aufstellung von Spielgeräten entwickelt. Es wurden Kostenvorschläge geprüft und statt nur einer Spielwippe wurde noch eine Reckstange bestellt, weil die Kosten für den Aufbau gespart wurden. Die „Eigenleistung“ der Lions – das eigenhändige Aufstellen der Spielgeräte – wurde zu einer gelungenen Aktion, die zur guten Verständigung im deutsch-dänischen Grenzgebiet beitragen kann.

Alle Kinder haben die Spielgeräte sofort in Beschlag genommen und freuen sich sehr über die Kleeblattwippe und Reckstange.

DIERK ANDERSSON

Zone II,3 **111 N**

LC Eckernförde, LC Eckernförder Bucht, LC Kappeln, LC Nortorf, LC Rendsburg, LC Rendsburg-Königsthor, LC Schleswig

Chairperson: Eberhard Goll
email: egoll@gmx.de

Zone III,1 **111 N**

LC Kiel, LC Kiel-Baltic, LC Kiel Oben, LC Kiel-Siebziger, LC Kieler Förde, Leo Tom Kyle

Chairperson: Gerhard Martin Eichhorst
email: M.Eichhorst@lions-kiel.de

Ohne Günter Rickers hätte Quest in Schleswig-Holstein nicht Fuß gefasst

Mit einer Feierstunde im „Institut für Qualitätssicherung an Schulen in

LEO-MD-SEMINAR

MD Seminar 2007 in Hamburg „Ohne Lions geht gaaa nix!“

Das MD Seminar 2007 liegt nun schon einige Tage zurück, die Eindrücke dieses Wochenendes sind aber nach wie vor lebhaft in den Köpfen aller Beteiligten.

Die sechs organisierenden Leo Clubs durften insgesamt 359 Teilnehmer aus fünf Ländern zum gemeinsamen Feiern, Lernen und Kennenlernen in Hamburg begrüßen – und die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv.

Woran das gelegen haben wird? Sicherlich hat Hamburg seinen Charme spielen lassen und das Urteil positiv beeinflusst. Aber auch das Programm des Wochenendes konnte sich durchaus sehen lassen. Neben einem wirklich hochwertigen Seminarangebot zur persönlichen und leothematischen Weiterbildung, wurden den Teilnehmern dieses Jahr erstmalig auch

sogenannte Outdoor-Seminare angeboten.

Alle Locations lagen zentral und zeigten einige von Hamburgs schönsten Seiten. Ob der Bunker auf dem Heiligengeistfeld mit Blick auf den Dom, die Bucerius Law School

bei Planten un Bloomen oder die Cap San Diego im Hamburger Hafen – die ausgewählten Orte haben den Gesamteindruck sicher noch einmal abgerundet.

Eine der größten und nachhaltigsten Besonderheiten war aber die Unterstützung durch die Lions. Bis weit über die Grenzen des 111-N hinaus, hat der Einsatz nicht nur Eindruck hinterlassen, sondern auch neue Maßstäbe für die Zusammenarbeit zwischen Lions und Leos gesetzt.

Der selbstgewählte Slogan: „Ohne Lions



geht gaa nix!“ hätte nicht treffender gewählt werden können. Ob am Freitagabend hinter der Bar und Garderobe, als Seminarleiter am Samstag oder als DJ an beiden Abenden. Das Engagement der helfenden Lions war beispiellos und demonstrierte einmal mehr, wie wichtig und vielseitig die Verbundenheit zwischen Lions und Leos sein kann.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren bedanken! Nur durch Ihre Hilfe, konnte das MD-Seminar 2007 zu diesem Erfolg werden!

Sollten Sie noch Interesse an dem ausführlichen Abschlussbericht zum MD-Seminar 2007 haben, können Sie diesen gerne bei Sonja Ehrlich unter sonja.ehrlich@leo-clubs.de anfordern.

SONJA EHRLICH, LEO CLUB HAMBURG



Nach dem Dankeschön für den Quest-Einsatz gab's einen Fototermin: Werner Hahn (li.) und Gert Lang-Lendorff (re.) mit Günter Rickers

Schleswig-Holstein“ in Kiel wurde unser langjähriger Quest-Partner Oberstudienleiter Günter Rickers im November in den Ruhestand verabschiedet. Er war Abteilungsleiter für Fortbildung an Schulen und seitens des Kultusministeriums unser Ansprechpartner für alle Fragen, die unsere Quest-Activity betrafen. Mit wirkungsvollem Engagement hat er über viele Jahre das Lions-Anti-Gewaltkonzept unterstützt und vorangetrieben. **Gert Lang-Lendorff**, Sekretär des **Lions-Clubs Kiel**, dankte ihm

im Rahmen der offiziellen Reden zu seiner Verabschiedung für seinen Einsatz und stellte heraus, dass es in der Tat den Lions nicht möglich gewesen wäre, über 2.000 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein (d.h. ca. 10% aller Lehrkräfte) für QUEST zu gewinnen, hätte Rickers sich nicht dieser Sache angenommen und Quest zu Akzeptanz unter den Lehrenden verholfen. Mit dabei war auch **Werner Hahn** (LC Kiel), der Quest von der ersten Stunde an mit Rickers besonders an Kieler Schulen zum Erfolg gebracht hat.

Lions-Präsident übergibt Spende an Hospiz Kieler Förde

Seit dreizehn Jahren spielte im November das Marinemusikkorps Ostsee unter Leitung von Fregattenkapitän Manfred Peter auf zu einem Benefizkonzert, das

vom **Kieler Lions-Club**, den Kieler Nachrichten, den Filialen der Förde Sparkasse, den Konzertkassen und der Tourist-Information, Neues Rathaus unterstützt wurde. Der Erlös von 7.000 Euro konnte jetzt vom Präsidenten des Clubs, **Bernhard Wewers**, an die Vorsitzende des Hospiz-Fördervereins, **Bärbel-Anne Mende**, übergeben werden.

Seit 2005 gibt es diese Einrichtung, die maximal 16 schwerst- kranke und sterbende Gäste menschenwürdig umsorgt und deren Angehörigen gleichsam in ihrem Abschiednehmen und ihrer Trauer unterstützt, mit diesen Worten stellte die Vorsitzende ihre Arbeit vor und Hospiz-Geschäftsführer Horst Schober unterstrich, dass Spendengelder unbedingt notwendig seien, weil der Förderverein 10 % des 1,1 Millionenumsatzes selber aufbringen muss.



Übergabe des Schecks an die Vorsitzende und die Mitarbeitenden des Hospiz Kieler Förde (v.l.): Martin Eichhorst (Lions), Anna-Lena Fasthoff, Annika Weerts, Horst Schober, Lions-Präsident Bernhard Wewers, Bärbel-Anne Mende, Thomas Beyer (Lions), Hyllen Schöne-Warnefeld, Melanie Koch

Adventskalender für das Kieler Förde Hospiz

Der **LC Kiel-Oben** hat in diesem Jahr zusammen mit dem Kieler **Leo-Club „Tom Kyle“** den Adventskalender herausgebracht. In mehreren Kieler Geschäften wurde ab Ende Oktober der Gewinnkalender, hinter dessen Türchen sich von Kieler Unternehmen gestiftete Gewinne im Gesamtwert von über 5.000 Euro verbargen, zum Kauf angeboten. Darüber hinaus haben Lions und Leos den Kalender an den Novembersonntagen in zwei Einkaufszentren verkauft. Die Activity



Der erfolgreiche Adventskalender

war ein voller Erfolg; es konnten 9.500 Euro an das stationäre Hospiz in Kiel überreicht werden.

Zone III,2

111 N

LC Dithmarschen, LC Ellerbek Rellingen, LC Elmshorn, LC Glückstadt/Elbe, LC Itzehoe, LC Pinneberg
Chairperson: Dr. med. Klaus Heger
email: heger-glueckstadt@gmx.de

Erfolgreiche Activities des LC Ellerbek Rellingen

Der **LC Ellerbek Rellingen** hat in den letzten beiden Monaten des Jahres 2007 zwei erfolgreiche Activities durchgeführt. Zum einen wurde ein Laternenumzug in Rellingen mit erstaunlich hoher Teilnahme organisiert. Die Jugendfeuerwehr hat den Umzug eindrucksvoll mit Fackeln begleitet und die Lions haben außerdem für das leibliche Wohl gesorgt. Neben den Einnahmen für einen wohltätigen Zweck ist der Lions Club sehr positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen worden.

Zum Beginn der Adventszeit hat der LC Ellerbek Rellingen zum wiederholten Male am traditionellen Rellinger Weihnachtsmarkt teilgenommen. Der mit Unterstützung von Rindchen's Weinkontor selbst kreierte Glühwein hat über alle Erwartungen sehr guten Zuspruch gefunden. Neben Präsentpaketen mit unserem neunten Lions Becher, Rotwein und Glühweingewürz wurden auch deftig belegte Schwarzbrote verkauft.

Zur freudigen Überraschung aller Mitglieder der LC Ellerbek Rellingen ist **PP Mat-**



Lions-Stand auf dem Rellinger Weihnachtsmarkt

CLUB-MITTEILUNGEN

thias Peters vom **IPIP Jimmy M. Ross** die Diamant-Anstecknadel für den positiven Mitgliederzuwachs verliehen worden. Darüber hinaus bekam **P Gunna Werner**, ebenfalls aus den USA von Jimmy M. Ross, eine formelle Anerkennung zur erfolgreichen Teilnahme an der Retention Kampagne.

THOMAS RUDOLPH, LC ELLERBEK RELLINGEN

Zone III,3 111 N

LC Bad Segeberg-Siegesburg, LC Neumünster, LC Neumünster-Holsten, LC Segeberg, LC Wahlstedt, Leo Bad Segeberg/Holsatia
Chairperson: Klaus Martens
email: klausmartens@gmx.de

Adventskonzert des LC Neumünster

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der **LC Neumünster** sein Adventskonzert. Das Konzert im Holstenhallenrestaurant stand unter dem Motto „Jugend spielt für Jugend“.

Die meisten der jungen Musiker haben bereits verschiedene Preise und Wettbewerbe, zum Teil auch auf Bundesebene, gewonnen. Einige von ihnen hatte der Club anlässlich des Jugendmusikwettbewerbs der Stadt Neumünster im Dezember 2007 mit Fördergeldern in Höhe von zusammen 2.600 Euro unterstützt.



Die jungen Künstler des Adventskonzertes

Den über 200 Besuchern des Abends wurde ein Konzert mit hochwertiger, klassischer Musik geboten. Auch die als Ehrengast anwesende **1. VG Christiane Lafeld** war von den Leistungen der jungen Künstler begeistert.

Durch Getränkeverkauf, unter anderem vom Club als Activity kreierte Schwale-Sekt, konnte der Erlös deutlich gesteigert werden. Insgesamt 2.000 Euro kann der Club für verschiedene Jugendmaßnahmen und direkte Hilfe benachteiligter junger Menschen einsetzen.

BRUNO BAHR, PRESSEWART LC NEUMÜNSTER

Zone III,4 111 N

LC Alveslohe, LC Henstedt-Ulzburg, LC Kaltenkirchen, LC Norderstedt, LC Norderstedt-Forst Rantzau, LC Quickborn, Leo Alsterquelle
Chairperson: Mariano Córdova
email: mariano.cordova@t-online.de



Der Weinstand mit (v.li.) **Hans Hermann Heims, Rudi Paululat, Schatzmeister Martin Kriese, Wolfgang Giehl (Bad Bramstedter Tafel) und Werner Weiß (Lebenshilfe Bad Bramstedt)**

LC Kaltenkirchen auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Bramstedt

Guten Zuspruch fand auch in diesem Jahr der Glühwein-Stand des **Lions Clubs Kaltenkirchen** auf dem Weihnachtsmarkt am Bad Bramstedter Roland. Die zentral gelegene „Schank-Stelle“ wurde am Wochenende trotz des anfänglichen Dauerregens von vielen Besucherinnen und Besuchern angelaufen. „Club-Techniker“ **Rudi Paululat** ließ es sich trotz seines Geburtstages nicht nehmen, persönlich eine Schicht zu übernehmen. Ihm assistierten u.a. **Hans-Hermann Heims** aus Bad Bramstedt und der Schatzmeister der Clubs, **Martin Kriese**. Der Verkaufserlös fließt in die gemeinnützigen Förderprojekte von Lions, insbesondere in der Jugendbildung.

Martinsmarkt und drei Hilfsprojekte zum Jahresende 2007

Der alljährliche Martinsmarkt des **LC Henstedt-Ulzburg** wurde wieder außer-ordentlich gut besucht.

Mittlerweile hat sich die Attraktivität dieser Veranstaltung in der Region herumgesprochen. Neben den selbstgemachten Marmeladen und Torten aus eigener Herstellung der Lions-Damen zählte diesmal auch ein Niederegger-Marzipan-Taler mit dem Wappen des Lions Clubs zu den Haupteinnahmequellen. Zur Freude aller beteiligten LF, besonders

aber des **P Jost H. Kähler**, wurde wieder eifrig gekauft, zumal die Hilfsprojekte des Clubs öffentlich Anerkennung finden.

Dazu gehörten ein vorweihnachtliches Konzert für Menschen mit Beeinträchtigung in der Kulturkate der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie auch die Unterstützung der Grund- und Hauptschule am Beckersberg bei der Durchführung eines Besuchsprogramms von Schülern aus Litauen im Rahmen einer „gelebten internationalen Partnerschaft“.

Weiterhin wurde der Kaltenkirchener Verein „Regenbogen“ unterstützt bei der Durchführung eines Coachings für Jugendliche, die unter AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit oder ohne Hyperaktivität) leiden. Die hiervon Betroffenen sind besonders impulsiv, können sich nicht lange konzentrieren und leiden unter gestörter Eigen- und Fremdwahrnehmung.



Ehrung mit „Presidents Appreciation Award“: **P Jost H. Kähler, LF Claus Bornhöft, LF Volker Manke (v.li.)**

Eine besondere Ehrung wurde anlässlich der Weihnachtsfeier des Clubs vorgenommen: **Gründungspräsident Volker Manke** verlieh im Namen von P Jost H. Kähler dem langjährigen Vorsitzenden des Fördervereins, **LF Claus Bornhöft**, den „Presidents Appreciation Award“ für seine hervorragende Arbeit in diesem Amt.

Ereignisreiches Wochenende

Das erste Adventswochenende begann für die Damen des **Lions Clubs Alveslohe** mit freudigen Verpflichtungen.



Der Stand des **LC Alveslohe** auf dem Adventsmarkt im Hanseviertel

Am Freitag waren einige Lions-Damen zu Gast bei der MS-Gruppe Ostholstein, deren Mitglieder einmal jährlich ein Wochenende am Kellersee verbringen. Beim gemütlichen Beisammensein überreichten die Löwen-Damen einen Scheck über 1.500 Euro.

Am Samstag machten sich einige Damen auf den Weg nach Mölln, wo im Don Bosco Haus der beliebte Weihnachtsmarkt stattfand. Auch hier sind die Lions seit 17 Jahren unterstützend tätig. Neben selbsthergestellten Weihnachtsartikeln, wie Marmeladen und Broten, wurden leckere Waffeln und Kuchen in der Cafeteria angeboten. Die Bewohner mit unterschiedlichsten Behinderungen erfreuten die Gäste mit Weihnachtsliedern. Der Erlös wird dringend benötigt, denn es sind ständig Erweiterungen und Renovierungsarbeiten erforderlich. Anfang nächsten Jahres werden zwei neue Häuser eingeweiht, in denen auch Autisten betreut werden können. Am Sonntag waren die Damen dann selbst aktiv: am ersten Advent findet traditionsgemäß der Adventsmarkt der Hamburger Lions Clubs im Hanseviertel in Hamburg statt. Der Lions Club Alveslohe ist seit seiner Gründung vor 17 Jahren dort ebenfalls mit einem Stand vertreten. Die selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen gingen weg wie „warme Semmel“ und viele Kunden kommen seit Jahren, um ganz spezielle Plätzchen zu kaufen. Von dem Erlös werden in diesem Jahr muskelkranke Kinder in Hamburg unterstützt.

Mit Lions Club und Seniorenbeirat auf das „Dach der Welt“

Kurzweilige zwei Stunden bescherte Arved Fuchs den rund 300 Zuhörern seines Vor-

trags in der Bürgerhalle über seine Reise zur kanadischen Ellesmere-Insel. Diese nach einem englischen Schriftsteller benannte und mit etwa 200.000 km² neuntgrößte Insel der Erde befindet sich in unmittelbarer Nähe des Nordpols und wird daher von deren Ureinwohnern, den Inuit,



LC Kaltenkirchen-Präsident Hans-Jürgen Kütbach (li.) und Wilhelm Sierk, Vorsitzender des Seniorenbeirats (re.), mit Arved Fuchs

auch das „Dach der Welt“ genannt. Der Bad Bramstedter Expeditionsleiter folgte einer Einladung des **Lions Clubs Kaltenkirchen** und des Seniorenbeirats der Stadt. Durch seinen packenden Erzählstil, Fotografien und bewegte Bilder gelang es Fuchs sehr schnell, das Publikum in das arktische Abenteuer hineinzuziehen. Dazu gehörten auch geschichtliche Informationen über den Wettstreit der Polarforscher Robert Peary und Frederick Cook vor knapp einem Jahrhundert sowie über das richtige Verpacken der Ausrüstung, um einen wochenlangen Marsch durch das ewige Eis zu überstehen. Einzige Forbewegungsmittel des Teams waren Skier und ein Hundeschlitten.

Den Schlittenhunden war daher ein besonderes Kapitel gewidmet; die Verhaltensweisen und „Marotten“ des Rudels taten es den Zuschauern besonders an. Auch der Titel des Vortrages „Ultima Thule – das Land der weißen Wölfe“ war nicht nur im übertragenen Sinne gemeint, wie Fuchs durch Bilder der uneingeladenen Begleiter seines Teams belegen konnte. Nachdenklich reagierte das Publikum auf die zahlreichen dokumentierten Veränderungen, die der Klimawandel bereits jetzt in der Polarregion bewirkt hat.

„steps for children“

„Ihr seid die Sonne über Okakarara“, so beschrieb der neue Bürgermeister von Okakarara in Namibia die Bedeutung der neuen Computer-Schule in Okakarara, in der sich die deutsch-namibische Stiftung „steps for children von **LF Dr.**

Michael Hoppe um Waisenkinder und in den Abschlussprüfungen durchgefalle- ne Schüler (Durchfallquote ca. 90%) kümmert und in der sie seit kurzem zusätzlich auf die Bildungs- und Berufsförderungsmaßnahmen durch den Computerunterricht setzt.

Großzügige Fördermittel der Deutschen Botschaft in Windhoek, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung und der GTZ und weitere großzügige private Spender ermöglichten den Bau einer Computer-Schule in Okakarara und den Container-Transport von Hamburg nach Walvis Bay.

Der neue „step“ wurde aber auch wesentlich ermöglicht durch die Unterstützung des **LC Norderstedt** und in Zusammenarbeit mit dem LF Walter Zielinski, der das Projekt „Charity Network“ ins Leben gerufen hatte, in dem Schüler und Langzeitarbeitslose (einzigartig in der gesamten EU) gebrauchte PC's für karitative Organisationen neu konfigurieren und zum Selbstkostenpreis abgeben.

Die Einrichtung der Computer-Schule mit 30 Komplett-PC's (inkl. Monitor, Tastatur, XP-Lizenz), diversen Laserdruckern, Scannern und Faxgeräten installierte das 3-Mann-Team von „Charity Network“ in Okakarara, auch das namibische Bedienungspersonal wurde intensiv geschult. Die gesamte Geräte-Finanzierung erfolgte durch den LC Norderstedt, der sich auch noch an den Kosten der Hafengebühren und an den namibischen Transportkosten beteiligte. Der **LC Alte Feste** in Windhoek (Namibia), dort insbesondere der **LF Willi Peter** und seine Frau Ulla, kümmerten sich in Namibia mit viel Aufwand um die notwendigen Einfuhrpapiere und um die Einfuhrsteuerbefreiung.

Fazit: Das nationale und internationale Netzwerk der Lions lässt die Sonne noch strahlender scheinen.

Infos: www.stepsforchildren.de und Bericht in „Der Lion“, April 2007, S. 34; www.charity-network.de



Adrian Zilske (CNW-Team) bei der Installation der Computer

AUFRUF

Musikwettbewerb 2008

Der Musikwettbewerb um den Lions-Musikpreis 2008 ist für das Instrument „Violine“ ausgeschrieben. Das Pflichtstück ist die Polonaise de Concert Nr. 1, op. 4 von Henryk Wieniawsky. Die Teilnahmebedingungen sowie weitere Einzelheiten sind unter www.lions-musikpreis.de abrufbar. Die Lions-Clubs werden gebeten, geeignete Kandidaten dem **KJMW Peter Hinrichs**, Woldsenweg 3, 20249 Hamburg, schnellstmöglich zu melden. Der Wettbewerb findet am Samstag, den 5. April 2008 in der Musikhochschule Lübeck statt. PH
Tel. 040-476632, Fax 040-88178205, E-mail: lions-peter.hinrichs@arcor.de

Zone IV,1

111 N

LC Ahrensburg, LC Bargtheide, LC Großhansdorf, LC Hahnheide, LC Herzogtum Lauenburg, LC Stormarn, Leo Stormarn Cygnus Argenteus
Chairperson: Nadia Abdel Baset
email: nadia_baset@hotmail.com

Mozart Requiem als Benefizkonzert zum Buß- und Bettag

Es war ein Benefizkonzert mit besonderem Hintergrund, das in vorweihnachtlicher Atmosphäre in der ausverkauften St. Johanniskirche in Ahrensburg aufgeführt wurde.

Neben dem Zweck, das internationale Projekt Sight First zu unterstützen, stand sowohl die Initiative des **Lions Club Ahrensburg**, ein Zeichen zu setzen und mit einem Rotary Club zusammenzurücken, um ein gemeinsames Wohltätigkeitsprojekt durchzuführen als auch das Ziel, die Kirchenmusik im Rahmen eines jährlich, stets zum Buß- und Bettag stattfindenden Benefizkonzertes zu etablieren, im Vordergrund dieser Veranstaltung.



P Dirk Främke (li.) mit den Solisten

So konnte das Interesse beim Rotary Club Ahrensburg für dieses Vorhaben geweckt und die Vorbereitungen mit vereinten Kräften erledigt werden. Hinsichtlich der musikalischen Zielsetzung traf man bei Michael Klaue, dem Leiter des Jugend-Sinfonieorchesters Ahrensburg, das nebenbei bemerkt, stets ein Garant für entsprechenden Musikgenuss ist, auf die gleiche Gesinnung.

Mit einem Riesenaufgebot an Musikern wurde dann das Mozart Requiem sowie die Sinfonia Concertante aufgeführt. Denn, zur Unterstützung des Jugend-Sinfonieorchesters wurde in einer bislang einmaligen Aktion ein Projektchor mit über 100 Sängern aus verschiedenen Kantoreien des Kreises Stormarn rekrutiert.

Damit nicht genug, ergänzten Solisten der Hamburger Philharmonie sowie der renommierten Gesangsschule von Prof. Ingrid Kremling die musikalische Darbietung.

Die 300 begeisterten Zuhörer und sogar einige Mitwirkenden zeigten eine erfreuliche Spendenbereitschaft, so dass wir Sight First einen Reinerlös von 5.000 Euro aus dieser Veranstaltung zur Verfügung stellen können.

Zone IV,2

111 N

LC Eutin, LC Lübecker Bucht, LC Lütjenburg, LC Neustadt in Holstein, LC Neustadt „MS Deutschland“, LC Oldenburg in Holstein, LC Ostholstein, LC Plön
Chairperson: Frank Gerlinger
email: webmaster@lions.de

Rubbeln für einen guten Zweck

Eine neue Initiative hat für die Mitglieder des **Lions Club Eutin** für das Erreichen guter Zwecke eine neue Welt eröffnet. Es ist dies die gesetzlich streng geregelte Welt des Glückspiels. Erst nach Erfüllung etlicher Hürden konnte schließlich in der Vorweihnachtszeit eine Rubbellos-Lotterie mit der Chance sofort Geld zu gewinnen gestartet werden.

Jeweils an den Sonnabenden vor den Adventssonntagen wurden die Lose auf dem Wochenmarkt in Eutin sowie auf den Weihnachtsmärkten in Bad Malente-Gremsmühlen und Bosau angeboten. Jedes fünfte Los sah einen Geldgewinn vor, der sofort ausgezahlt werden konnte. Es wurde allen Käufern

der Lose versichert, dass auch derjenige, der eine Niete zieht, sich trotzdem als Gewinner sehen darf, weil er mit sei-



Weihnachtslotterie 2007

nem Einsatz dazu beiträgt, dass Kindern und Familien, die von Armut bedroht sind, unmittelbar geholfen wird, denn ihnen wird das Geld aus den Gewinnen zufließen.

Die Activity des Lions Club Eutin war erfolgreich, weil sie von den Bürgern mit großem Verständnis für den guten Zweck angenommen worden ist.

KLAUS VETTER



Gudrun Nielsen (2.v.re.), ehrenamtliche Leiterin der Familienbildungsstätte Eutin, nimmt den Scheck von P Sigrid Strothmann entgegen

Unterstützung für Hilfsprojekt „wellcome“

Überreicht wurde ein Scheck über 1.000 Euro, der eine Initiative der Kultur des Hinschauens auf ehrenamtlicher Basis in der Praxis unterstützen wird.

Das Geld des reinen Frauen-**Lions Clubs Ostholstein** entstammt den Einnahmen eines Benefiz-Handballspiels des THW-Kiel gegen den VfL Bad Schwartau im August 2007 in Eutin und ist die letzte Tranche aus dem Erlös. Bedacht wurden bereits mit 2.300 Euro die Kinderstation der Sana-Klinik Eutin und mit 1.000 Euro wurden die Weihnachtsgaben der „Eutiner Tafel“ finanziert.

„wellcome“ leistet praktische Hilfe für Familien nach der Geburt. Um in der ersten anstrengenden Zeit daheim individuell, engagiert und unbürokratisch zu helfen, gehen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in kleinen Teams in die Familien und leisten erfahrene Unterstützung, z.B.:

- * zur zeitweisen Betreuung des Babys oder der Geschwister
- * als Einkaufshilfe

FOTO: KLAUS VETTER

* damit die Mutter sich mal ausruhen oder eigene Dinge erledigen kann. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am 17. Dezember 2007 die Schirmherrschaft über „wellcome“ übernommen. Derzeit gibt es mehr als 50 Teams in acht Bundesländern. Ziel ist, bis 2011 in ganz Deutschland 250 wellcome-Teams zu etablieren.

LC Eutin bemüht im eigenen Land zu helfen

Es lässt sich nicht mehr verschweigen, auch im eigenen Land werden trotz wirtschaftlichen Aufschwungs Notsituationen immer deutlicher erkennbar. So haben sich die Mitglieder des **Lions Club Eutin** im laufenden Lionsjahr in besonderer Weise die Hilfe von in Armut geratenen Familien mit Kindern zugewandt.

Ein solches Ereignis fiel auf den 07.12.2007, als 85 von der Eutiner Tafel benannten Personen, davon mehr als 40 Kinder, im Clublokal „Wilhelmshöhe“ auf Veranlassung der Lionsfreunde Eutins einen Tag nach seinem offiziellen Termin vom Nikolaus empfangen wurden. Liebevoll eingepackte Geschenke wechselten dabei den Besitzer. Gedichte wurden von den glücklichen Kindern vorgetragen und gemeinsam sang man Advents- und Weihnachtslieder. Ein gemeinsames festliches Essen rundete die Veranstaltung ab.



Weihnachtsfeier 7.12.2007 FOTO: KLAUS VETTER

Nach gut zweieinhalb Stunden waren sich Gäste und Gastgeber einig: Dieser Nachmittag war eine schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Allen Beteiligten wird dieser Tag lange in Erinnerung bleiben.

Zone IV,3

111 N

LC Bad Schwartau, LC Lübeck, LC Lübeck-Altstadt, LC Lübeck-Hanse, LC Lübeck-Holstentor, LC Lübeck-Liubice, LC Lübeck-Passat, LC Travemünde, Leo Lübeck
Chairperson: Ulrich Krause
email: UBKrause@gmx.de

„Belcanto im Hafenhhaus“ Travemünde für Sight First II – Lichtblick für Blinde

Der **LC Lübeck-Liubice** lud am Sonntag, den 28.10.07 zu einer außergewöhnlichen Veranstaltung am außergewöhnlichen Ort ein. Hoch über dem eindrucksvoll neu ausgebauten Fährschiffhafen Lübeck-Travemünde-Skandinavienkai wurde ein Abend für alle Sinne geboten. Im Atrium dieses äußerst modern gestalteten gläsernen Bürohochhauses fand ein Festabend einmal anderer Art statt.

PP Jutta Lucht-Eschke begrüßte als Organisatorin die über 200 Gäste nach einem Aperitif, gefolgt von einem 3-Gänge-Menü, serviert vom Restaurant Dülfer. Zwischen den Gängen boten Mario Diaz (Tenor), Gerard Quinn (Bariton), Chantal Mathias (Sopran), alle drei Künstler beliebte Solisten des Lübecker Theaters, die schönsten Arien aus bekannten Opern, begleitet am Flügel von Maria Matevosyan, live in persönlicher, entspannter Atmosphäre. Von Puccinis „Recondita harmonia“ aus der Oper „Tosca“ bis zu Verdis „Perfidi all anglo“ aus „Macbeth“ konnte man sich dem professionellen Gesang hingeben.

Über den Anlass des Abends, das internationale Lions-Projekt „Sight first II – Lichtblick für Blinde“ zu unterstützen, berichtete die Sekretärin des LC Lübeck-Liubice, **Heike Kopsch-Pastzke**. Mit einem einfachen Beispiel überzeugte sie alle Anwesenden, sich für diese Activity einzusetzen. Sie bat alle Gäste, sich einen Streifen Pergamentpapier, der an jedem Platz auf den Tischen lag, vor die Augen zu halten, und wies darauf hin, dass von den betroffenen Erblindeten nur so sehr verschwommene dunkle Umrisse erkannt werden können. Die Verlosung eines Reliefs, welches der in Hongkoa/China geborene Hong Sang Tong aus Anlass des 90jährigen Bestehens der Christoffel-Blindenmission (CBM) auf Initiative und im Auftrag des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. geschaffen hat, erbrachte noch einen guten Betrag, so dass nach Abzug aller Kosten des Abends eine Summe in Höhe von 4.000 Euro für die gute Sache gespendet werden kann. PDG HELGA C. BORSZCZ

Erfolgreiche Engel-Aktion des LC Lübeck Liubice

250 Engel in vier unterschiedlichen Größen (S, M, L, XL) fanden am 1. Dezember in St. Marien und in der Adventszeit reißenden Absatz. In liebevoller Handarbeit wurden sie an vielen Abenden im Oktober und November von den Damen des **Lions Club Lübeck Liubice** hergestellt. Hilfe erhielten sie von der Firma Regling, Lübeck, die für Holz und Aussägung der Rohlinge sorgte. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnte die Präsidentin des Clubs, **Anke Schmidt**, den Erlös an zwei wichtige Institutionen in Lübeck übergeben.

1.000 Euro erhielt die Vorsitzende Petra Meißner, Betreute Grundschule an der Klosterhof-Schule, Am Klosterhof, im Rahmen des Kinder & Jugendprojektes KIJU im Stadtteil St. Jürgen, für das die Michael-Haukohl-Stiftung die Patenschaft bis Ende 2009 übernommen hat.

Der Betrag soll für die schulübergreifenden Nachmittagskursangebote – wie z.B. Basket-, Hockey- und Handball, Malen, Kreatives/Textiles Gestalten, Schauspiel/Theater und Kochen eingesetzt werden, damit diese möglichst günstig angeboten werden können.

800 Euro nahm die Geschäftsführerin Inga Gilsing, Sprungtuch e.V., Verein für sozialpädagogische Projekte, in Empfang. Sprungtuch e.V. wurde 1989 gegründet, um Jugendhilfeprojekte zu ermöglichen.



Präsidentin Anke Schmidt (li.) und „Sprungtuch“-GF Inga Gilsing

Seit Bestehen kümmern sich über 20 qualifizierte Fachkräfte um Kinder, Jugendliche und deren Familien, seit Frühjahr 2002 auch um psychisch Kranke. Schwerpunkte sind Sozialpädagogische Familienhilfe, welche vorübergehende praktische, pädagogische, beraterische und therapeutische Betreuung beinhaltet, Elternkurse, erlebnispädagogisch orientierte Jugendgruppen für Jungen von 10-12, 13-15 und Mädchen von 11-13 Jahren und Einzelbetreuungen.

Das Siegerplakat von Pauline v. Ahlefeldt



„Frieden auf der ganzen Welt“

Unter diesem Motto stand der Friedensplakat-Wettbewerb 2007/2008 von Lions Clubs International. Von den 51 eingesandten Arbeiten wurde das Plakat von Pauline von Ahlefeldt, 12 Jahre, Klasse 6c des Wilhelm-Gymnasium Hamburg, zunächst Distrikt-Sieger, nun auch noch Multidistrikt-Sieger und befindet sich derzeit auf dem Weg in die USA zur internationalen Auswahl.

Der Friedensplakat-Wettbewerb wurde 1988 ins Leben gerufen und alljährlich nehmen etwa 350.000 Kinder daran teil. Der Wettbewerb bietet Lions Clubs eine hervorragende Möglichkeit, mit Schülern in ihren Gemeinden zusammenzuarbeiten, und sie auf die Bedeutung von Frieden, To-

leranz und internationale Verständigung hinzuweisen. Der Wettbewerb fordert Kinder im Alter von 11-13 Jahren heraus, über Frieden nachzudenken, kreativ auszudrücken, was Frieden für sie persönlich bedeutet und ihre eigenen Vorstellungen von Frieden mit anderen zu teilen.

Es wäre schön, wenn sich alle Lions Clubs an eine Schule und an einen Kunstpädagogen wenden würden, um mit den Schülern an diesem bedeutenden Wettbewerb teilzunehmen.

MECHTHILD WALTERSPIEL, KJ PW

Friedensplakatwettbewerb

Eigentlich schon vom Titel her etwas abschreckend – plakatiertes Frieden und dann noch in einem Wettbewerb eingebun-

Frieden auf der ganzen Welt!

Interview mit Pauline von Ahlefeldt, Schülerin der Klasse 6 c des Wilhelm-Gymnasiums in Hamburg, 12 Jahre alt, 1. Preisträgerin des Lions-Friedensplakat-Wettbewerbs 2007/2008 des Distrikts 111 N.

MW: Was hast Du Dir bei Deiner Arbeit gedacht?

Pauline: Jede Feder bedeutet ein Land und alle Länder sind ein Gefieder.

MW: Was soll das Bild aussagen?

Pauline: Sich gut verstehen. Die Länder untereinander verstehen sich. Die einzelnen Länder ergeben im Zusammenhang ein „Federgeweihe“.

MW: Was bedeuten die einzelnen Darstellungen auf den Federn?

Pauline: Es sind freundliche Punkte/Elemente, die Frieden länderübergreifend darstellen sollen: Sonne, Mond und Sterne, sich die Hände reichen, Blumen, die blühen, Liebe, Menschen, die sich in Liebe verbinden, Kinder, die geboren werden, Kontakte auf der ganzen Welt.

Es gibt keinen Irrweg und ich möchte damit sagen, dass die Menschen sich gut vertragen und in Frieden leben sollen.



Pauline v. Ahlefeldt

den – hat sich sicherlich auch der Rektor eines Gymnasiums hier in Neumünster gedacht, als er abends vor dem vereinbarten Abgabetermin mir mitteilte, dass für seine Schüler der vorgegebene Zeitraum von zwei Monaten zur Diskussion und Teilnahme an diesem Wettbewerb viel zu kurz sei. Anders hingegen die Reaktion in einer Haupt- und Grundschule am Ort. Der Rektor empfing mich kurzfristig, hörte sich den Lionswunsch an und meinte, dass er zum vorgegebenen Termin mir die Arbeiten



Foto des Sonderpreis-Plakats von Dennis Schlüter, Klasse 7b der Volks- und Grundschule Neumünster

überreichen könne. Sechs Klassen seiner Schule nahmen teil, der eingereichte Stapel Plakate hat einen beträchtlichen Umfang. Vorentscheidung wurde dann auf einem LBL-Abend im kleineren Kreise getroffen und die u. E. interessantesten Plakate ausgewählt. Ich bin kein Psychologe –

aber das Resultat dieses Wettbewerbs ist beeindruckend. Die Palette reichte von Panzern und Hakenkreuzen, die wild durchgestrichen wurden bis hin zu den weißen Friedenstauben mit einem knallroten Herzen hintergründig dargestellt. Und letztes Plakat erreichte dann einen

Sonderpreis. Ich durfte dieses dem Rektor und der gerade anwesenden Kunstlehrerin persönlich mitteilen. Auch Lehreraugen können strahlen, auch Lehrer können sich über Anerkennungen Ihrer Tätigkeit enorm freuen – jedenfalls in Neumünster.

PP RAINER SCHMIDT, LC NEUMÜNSTER

Interview mit Dr. Karin Maak, Kunstpädagogin und Kunsthistorikerin

Sie haben mit Ihren Schülerinnen und Schülern des Wilhelm-Gymnasiums in Hamburg einen 1. Platz und drei Sonderpreise errungen. Herzlichen Glückwunsch!

MW: *Wie sind Sie mit den Kindern an dieses Thema herangegangen?*

Dr. Maak: Ich habe den Schülerinnen und Schülern die diesjährige Thematik „Frieden auf der ganzen Welt!“ benannt und sie gebeten, zunächst Symbole dafür zu finden.

Die Ideenskizzen zeigten zumeist freudvoll-utopische Entwürfe, aber auch kritische visuelle Kommentare.

MW: *Was haben die Kinder dabei gefühlt, gefragt?*

Dr. Maak: Beim Nachdenken über ihre

Bildideen – beispielsweise die gegnerischen Schachfiguren, die sich umarmen – haben sie sich intensiv mit dem Inhalt befasst und sich darüber ausgetauscht, wie sich Konflikte darstellen und wie es konkret aussehen könnte, wenn Menschen auf der ganzen Welt friedvoll zusammenleben.

Sie haben sich über Missstände empört und sich an kleinen positiven Utopien erfreut.

MW: *Was haben Sie den Kindern vorgegeben?*

Dr. Maak: Es war ihnen freigestellt, was sie daraus entwickeln. Ich war sehr erfreut, dass viele Schülerinnen und Schüler in den Pausen und sogar über das Wochenende an ihren Plakaten gearbeitet haben.

MW: *Mit wie vielen Klassen*

haben Sie teilgenommen?

Dr. Maak: Mit zwei Klassen.

MW: *Wie beurteilen Sie die Teilnahme an dem Wettbewerb?*

Dr. Maak: Für Kinder ist es wichtig, ein Forum zu finden, um ihre Ideen über die Schule hinaus zu präsentieren und zu erfahren, dass man auch über Bilder kommunizieren kann.

Gerade für ein Plakat mit einem so komplexen Inhalt ist es nötig, die Thematik auf eine klare, aber ebenso vielschichtige Aussage zu verdichten. Gewiss ist, dass das Nachdenken und die dabei geführten Gespräche untereinander auch einen kleinen Anstoß zu einer weiteren facettenreichen Betrachtung eines so wichtigen Themas gegeben haben.



Dr. Karin Maak, Kunstpädagogin am Wilhelm-Gymnasium (Kunstlehrerin der Siegerin)

D 111 N-TERMINE 2008

❖ 16. Februar 2008

Begrüßung neuer Lions, Schwarzenbek

❖ 23. Februar 2008

Vizepräsidenten-Workshop

❖ 5. April 2008

Lions-Musikwettbewerb Violine in der Musikhochschule Lübeck

❖ 11. April 2008

Kabinettsitzung in Lüneburg

❖ 12. April 2008

Distrikt-Versammlung in Lüneburg

❖ 3. Mai 2008

Lions-Aktionstag

❖ 24. Mai 2008

Multi-Distrikt-Versamml. in Ingolstadt

❖ 7. Juni 2008

Kabinettsübergabe/-sitzung in Hamburg

❖ 23.-26. Juni 2008

International Convention in Bangkok

❖ 2.-16. August 2008

Leo Blindencamp

❖ 7. September 2008

Treffsicher – Special Olympics, Hamburg

Nächster Redaktionsschluss 111 N Intern

10. April 2008

GRÜNDUNGS- UND CHARTERJUBILÄEN

10 Jahre

04.06.08 – LC Hamburg-Blankenese

17.06.08 – LC Hamburg-Oberalster

20 Jahre

23.04.08 – LC Husum-Goesharde (Charter)

25 Jahre

23.04.08 – LC Ahrensburg-Woldenhorn (Charter)

30 Jahre

22.04.08 – LC Flensburg-Schiffbrücke (Charter)

20.05.08 – LC Lübeck-Hanse (Charter)

27.05.08 – LC Lütjenburg (Charter)

40 Jahre

20.04.08 – LC Neustadt in Holstein (Charter)

24.04.08 – LC Hamburg-Nordheide

50 Jahre

01.03.08 – LC Dithmarschen (Charter)

04.03.08 – LC Neumünster



IMPRESSUM

111N INTERN

Lions Club International
Distrikt 111 N

HERAUSGEBER: Distrikt 111 Nord

REDAKTIONSTEAM:

DG Klaus Baese, IPDG Wolfgang Stein, PDG
Claus-Dieter Brandt, PDG Peter Hinrichs,
PDG Helga C. Borszcz, KPR/ÖA

ANZEIGEN, HERSTELLUNG
UND REDAKTIONANSCHRIFT:
Atelier Schümann GmbH, 111 N INTERN
Auguste-Baur-Straße 7, 22587 Hamburg

Ansprechpartner: Klaus Schümann,
Patricia Schröder, Andreas Sommer
Telefon 040 86 66 69-0

Anzeigen: Stefanie Bonath
Telefon 040 86 66 69-50

Telefax 040 86 66 69-40/-41
DFÜ Leonardo 040 86 66 69-60
email: lions@atelier-schuemann.de
www.atelier-schuemann.de

DRUCK UND VERARBEITUNG:
Schürmann + Klagges, Bochum

Entspannt genießen - Konzentriert tagen - Das Besondere erleben



Kurpark Hotel Bad Sooden-Allendorf

Vier Sterne Superior für das Kurpark Hotel - fast schon Luxus-Klasse. Zimmer, Service, Bars und Restaurants dienen dem Dreiklang des Hauses: Entspannt genießen, konzentriert tagen, das Besondere erleben.



Werratal Kultur- und Kongress-Zentrum

Im Verbund von Kultur- und Kongress-Zentrum und Kurpark Hotel ergeben sich Tagungsmöglichkeiten für bis zu 700 Teilnehmer. Der Große Saal bietet bei Vortrags-Bestuhlung und Bühne sogar 1000 Gästen Platz.

In Deutschlands schöner Mitte

Keine drei Stunden sind's von Hamburg mit dem Auto nach Bad Sooden-Allendorf (BSA), viereinhalb von München, dreieinhalb von Aachen oder Berlin - die Sole-, Fachwerk- und Märchenstadt liegt eben in Deutschlands schöner Mitte. Und wer's international liebt: Vom Frankfurter Airport bis zum Kurpark Hotel rollt der Mietwagen weniger als 120 Minuten.

An diesem zentralen Standort hat der Unternehmer Konsul Ekkehart H. Eymer, Gründungspräsident des Lions Clubs Lübeck-Altstadt, rund 25 Millionen Euro investiert und so ein durchdachtes, zukunftsfähiges Ensemble für Erholung und Tourismus, Kultur und Kongresse, Wellness und Sport, Gesundheit und Pflege geschaffen, in dem heute schon mehr als 200 Menschen der strukturschwachen Region an der überwundenen deutsch-deutschen Grenze Arbeit gefunden haben.

Herzstück dieses Ensembles ist das neu eröffnete Kurpark Hotel Bad Sooden-Allendorf mit dem benachbarten Werratal Kultur- und Kongress-Zentrum und dem Alten Kurhaus - mitten im Kurpark gelegen. Dass es sich um ein „Herz“ erster Klasse handelt, hat jetzt der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband bestätigt: Dem Kurpark Hotel erkannte er vier Sterne zu und den Zusatz „superior“. Im Verbund mit der Werrataltherme und dem Sportzentrum Werratal gibt es wohl kaum



Konsul Ekkehart H. Eymer, Gründungspräsident des Lions Clubs Lübeck-Altstadt, dem auch seine Frau, die Bundestagsabgeordnete Anke Eymer, und sein Sohn, Dr. Burkhard Eymer, angehören.

INFO & KONTAKT

www.kurpark-hotel-bsa.de
rezeption@kurpark-hotel-bsa.de
05652-5876-4000 (Kurpark Hotel)
5876-4001 (Direktorin V. Hüther)
Mails an Konsul Eymer:
info@honorarkonsul-suedafrika.de

noch Gästewünsche, die unerfüllt bleiben. Angebote und Leistungen werden auch sehr hohen (superior) Ansprüchen gerecht. So steht beispielsweise im Sportzentrum der gleiche „Full Swing Golf-Simulator“ wie auf der „Queen Mary 2“, der bei jedem Wetter, weil indoor, grenzenloses Golfen ermöglicht, da er das

Spiel auf 50 internationalen Golfplätzen darstellen kann.

Bad Sooden-Allendorf ist aber auch idealer Ausgangsort für Exkursionen im Mittelstück der Deutschen Märchenstraße - auch und gerade für jene, die ein gutes Stück Kultur nicht missen möchten. „Gleich um die Ecke“ liegt die Dokumenta-Stadt Kassel, nicht weiter ist der Weg zur Wartburg, dem Weltkulturerbe in Eisenach. Hinzu kommen die Schönheiten des Naturparks Meißner-Kaufunger Wald, die auf gut ausgelegten Wanderwegen zu erlaufen sind. Nicht zuletzt ist die Region um Bad Sooden-Allendorf seit Jahrhunderten „Salzland“. So bildet die Sole auch heute noch die Quelle aller Wellness- und Gesundheitsangebote.

Lions-Club-Gründer Eymer ist auch Alleingesellschafter der Allendorfer Papierwaren-Fabrik GmbH, in der anno 1853 jene dreieckige Tüte erfunden wurde, in der noch heute besondere Bonbons oder gebrannte Mandeln den Besitzer wechseln. „Die familiäre Bindung“, sagt Konsul Eymer, habe sein Engagement in und für BSA ausgelöst; hieran der Werra hatten sich nämlich seine hugenottischen Vorfahren um 1700 niedergelassen. Gerade hat der Sohn des Konsuls, Dr. Burkhard Eymer, den größten Teil der väterlichen Unternehmungen in BSA als Geschäftsführer übernommen. Der Junior ist übrigens auch „Löwe“. L.